

# Jahresbericht 2012





# Inhalt

- 05 | Die Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus
- 07 | Die Stiftung im Berichtsjahr 2012
- 16 | Programm 2012
- 29 | Publikationen 2012
- 30 | Publikationen der Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus
- 37 | Theodor Heuss. Stuttgarter Ausgabe
- 39 | Theodor-Heuss-Haus
- 47 | Archiv, Bibliothek und Dokumentation
- 49 | Gremien
- 50 | Personal
- 52 | Einnahmen und Ausgaben 2012
- 53 | Errichtungsgesetz der Stiftung



## Die Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus

Die Demokratie in Deutschland verdankt ihm viel: Als Schriftsteller und Journalist, als Hochschullehrer und Verfassungsvater, als Politiker und erster Bundespräsident steht Theodor Heuss (1884–1963) für eine freiheitliche und humane politische Tradition. Die überparteiliche Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus erinnert an das Leben und Wirken dieses Mannes in einem von Umbrüchen und Katastrophen gezeichneten Jahrhundert.

Darüber hinaus betreibt die Stiftung zeitgeschichtliche Forschung und politische Bildung. Sie lädt dazu ein, über die Demokratie in Deutschland nachzudenken. Diese Demokratie blickt auf eine verschlungene Geschichte zurück, auf Um- und Abwege, auf Niederlagen und Triumphe. Die Stiftung ruft diese Geschichte in Erinnerung und fragt nach den historischen Grundlagen unserer Gegenwart. So bietet die Stiftung Orientierung in einer Zeit beschleunigten Wandels – jenseits der kurzatmigen Schlagworte.

Die Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus wurde am 27. Mai 1994 vom Deutschen Bundestag als eine öffentlich-rechtliche Stiftung der Bundesrepublik Deutschland gegründet. Am 29. November 1996 nahm die Stiftung in Stuttgart ihre operative Arbeit auf. Im Mittelpunkt der Arbeit steht zum einen das Leben und Werk des ersten Präsidenten der Bundesrepublik Deutschland, Theodor Heuss, zum anderen erforscht die Stiftung ausgewählte Aspekte der deutschen Zeitgeschichte.

### Theodor Heuss im Spannungsfeld von Forschung und Erinnerung

Theodor Heuss hat als demokratischer Politiker, als einer der Väter des Grundgesetzes und als erster Bundespräsident wesentlich dazu beigetragen, dass sich im Deutschland des 20. Jahrhunderts neben den extremen Ideologien auch eine freiheitlich-demokratische Tradition ausbilden konnte. Wie kaum ein anderer steht Heuss für die südwestdeutsche Linie dieser Tradition, die sich entlang seiner Biographie über tiefgreifende historische Zäsuren hinweg vom Kaiserreich bis zur Bundesrepublik verfolgen lässt. Als erstem Staatsoberhaupt nach der nationalsozialistischen Diktatur fiel Heuss die schwierige Aufgabe zu, das demokratische Deutschland nach innen und außen zu festigen und glaubwürdig zu repräsentieren.

Die Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus erinnert auf vielfache Weise an das Wirken von Heuss. In den Stiftungsräumen stehen der interessierten Öffentlichkeit der umfangreiche *Nachlass* von Theodor Heuss sowie eine *Bibliothek* zur Verfügung, die sowohl Heuss' vollständiges publizistisches Œuvre als auch Literatur zur deutschen und europäischen Geschichte des 20. Jahrhunderts umfasst. Auf der Grundlage des Nachlasses sowie zahlreicher weiterer Archivüberlieferungen erarbeitet die Stiftung die auf insgesamt 20 Bände angelegte *Stuttgarter Ausgabe* der Briefe, Reden, Schriften und Gespräche von Theodor Heuss. Darüber hinaus erforscht die Stiftung Einzelaspekte aus dem Leben von Heuss, die als Elemente einer künftigen, umfassenden Biographie in den Publikationsreihen der Stiftung und in Fachzeitschriften veröffentlicht werden.



Von den Ergebnissen der Heuss-Forschung profitiert nicht zuletzt das wichtige öffentliche Forum zur Auseinandersetzung mit Theodor Heuss und seiner Zeit, das Theodor-Heuss-Haus in Stuttgart. In Heuss' letztem Domizil erwarten den Besucher drei authentisch rekonstruierte Wohnräume, eine ständige Ausstellung, die anhand von rund 700 Exponaten über Leben und Werk des ersten Bundespräsidenten im historischen Kontext informiert, sowie kleinere thematische Sonderausstellungen zu ausgewählten Themen der deutschen Zeitgeschichte.

### Zeitgeschichtliche Forschung und historisch-politische Bildung

Bei den Forschungen zur Zeitgeschichte stehen Themen und Fragestellungen im Vordergrund, die geeignet sind, in den historisch-politischen Debatten der Gegenwart Orientierung zu bieten. Schwerpunkte der Arbeit bilden – neben der Heuss-Forschung – die Demokratie- und Verfassungsgeschichte im 20. Jahrhundert, Aspekte der politischen Kultur, die Rolle des Staatsoberhauptes bzw. des Bundespräsidenten, die Geschichte des Bildungsbürgertums und der Intellektuellen, das Verhältnis von Demokratie und Ästhetik sowie Formen populärer Geschichtsschreibung in Deutschland. Unterstützt von einem Beirat aus Historikern, Politologen und Museumsfachleuten greift die Stiftung diese Themen in ihren wissenschaftlichen und pädagogischen Veranstaltungen auf: dem Theodor-Heuss-Kolloquium, den Seminaren und Workshops zur historisch-politischen Bildung, den öffentlichen Vorträgen sowie den kulturellen Veranstaltungen im Theodor-Heuss-Haus. Die Ergebnisse der Arbeit werden der Öffentlichkeit in drei Publikationsreihen zugänglich gemacht: in der Wissenschaftlichen Reihe, in der Kleinen Reihe sowie in der Stuttgarter Ausgabe.



*Theodor Heuss*

## Die Stiftung im Berichtsjahr 2012

### Brauchen wir einen Bundespräsidenten? Debatten im Zeichen eines Jubiläums

An einem lauen Frühlingstag im März 2002 hatte der damalige Bundespräsident Johannes Rau das Theodor-Heuss-Haus auf dem Stuttgarter Killesberg eröffnet. Zehn Jahre später stand erneut der Besuch des Staatsoberhauptes auf dem Programm – schließlich sollte das Jubiläum des Hauses angemessen gefeiert werden. Doch die Feier am 23. März 2012 fand ohne den Bundespräsidenten statt. Just zur selben Stunde nämlich legte Joachim Gauck vor dem Deutschen Bundestag seinen Amtseid ab. Die schwerste Krise, in die das Amt des Bundespräsidenten in den über sechs Jahrzehnten seines Bestehens geraten war, ging an diesem Tag zu Ende.

Nicht nur wegen des Jubiläums waren dies turbulente Tage für die Stiftung. Im Zuge der Präsidenten-Krise hatten Medien aus ganz Deutschland Fragen an die Stiftung gerichtet: Wie es denn beim Bau des Hauses in den Jahren 1958/59 zugegangen sei? Wie Theodor Heuss sein Altersdomizil finanziert habe? Wie damals der „Ehrensold“ des Bundespräsidenten bemessen gewesen sei? Die Antworten auf diese Fragen waren leicht zu geben: Heuss hat sein Haus mit einem regulären Wüstenrot-Bausparvertrag finanziert, gegen die Anhebung des Ehrensoldes auf das Niveau der vollen Amtsbezüge durch ein Bundesgesetz hat er sich im Frühjahr 1959 erfolglos gewehrt.

Als schwieriger zu beantworten erwies sich eine gewichtigere Frage, die wir am Tag der Vereidigung von Joachim Gauck in das Zentrum des Jubiläumstakts stellten: Braucht Deutschland einen Bundespräsidenten? Über dieses Thema diskutierten bei dem Festakt im Haus des ersten Bundespräsidenten am 23. März der Bonner Staatsrechtler *Udo Di Fabio*, der Leiter des Hauptstadtstudios des Deutschlandradios *Stephan*



*Detjen* und der Geschäftsführer der Stiftung *Thomas Hertfelder*. Die Diskussion, die das Deutschlandradio übertragen hat, war durchaus mehr als eine akademische Fingerübung in Sachen Staatsrecht. Denn spätestens seit Beginn der Affäre um Bundespräsident Christian Wulff hatten sich in der Öffentlichkeit Stimmen zu Wort gemeldet, die das Amt des Bundespräsidenten wegen seiner geringen Kompetenzen und seiner Kosten grundsätzlich in Frage stellten. Die Diskussion im Theodor-Heuss-Haus wiederum zeigte, dass dem Bundespräsidenten eines der schwierigsten Ämter obliegt, das die Republik zu vergeben hat: Wie soll eine einzelne, öffentliche Person ein sich immer stärker pluralisierendes Gemeinwesen repräsentieren? Wie verträgt sich die vielfach beschworene Würde des Amtes mit den Eigengesetzlichkeiten einer buchstäblich gnadenlosen Mediengesellschaft? In keiner anderen hohen öffentlichen Position gehen Amt und Person so ineinander auf wie beim Bundespräsidenten. Da der Bundespräsident kaum politische Gestaltungsmacht hat, hängen seine Wirkungsmöglichkeiten am seidenen Faden der Persönlichkeit des Amtsinhabers: Vertrauen wird da zu einer denkbar knappen Ressource. Dies macht das Amt, ganz gegen den Augenschein, fragiler und anfälliger als andere Verfassungsorgane. Überflüssig oder unmöglich wird es dadurch nicht.

Im Vorfeld des Heuss-Haus-Jubiläums hatten wir die Besucherinnen und Besucher des Hauses



▲ Stephan Detjen, Udo Di Fabio und Thomas Hertfelder im Gespräch

unter der Überschrift „Mein Wunschpräsident“ nach Eigenschaften gefragt, die ihrer Auffassung nach einen Bundespräsidenten auszeichnen sollten. Ergebnis: Er (oder sie) soll gebildet (93 %) und ein guter Redner sein (83 %), glaubhaft Werte vermitteln (83 %), über eine starke persönliche Ausstrahlung verfügen (82 %), politisch neutral sein (79 %), aber auch auf die Politik der Regierung einwirken (51 %). Man sieht: Auch die Erwartungen der Bürgerinnen und Bürger an den Bundespräsidenten ergeben ein spannungsreiches Bild. Über der Krise des Bundespräsidentenamtes ist uns das Feiern an jenem 23. März indessen keineswegs vergangen. In heiterer Atmosphäre haben rund 150 Gäste bei schönstem Frühlingwetter mit uns gefeiert und Bilanz gezogen: Rund 110.000 Gäste haben das Theodor-Heuss-Haus im ersten Jahrzehnt seines Bestehens besucht. Viele von ihnen wurden in über 1900 Führungen durch die ständige Ausstellung und 16 Sonderausstellungen kundig begleitet; die Jüngeren haben gerne das reichhaltige museumspädagogische Angebot genutzt. Bei unseren zahlreichen Veranstaltungen im Haus des ersten Bundespräsidenten konnten wir prominente Gäste begrüßen wie Johannes Rau, Ralf Dahrendorf, Hans-Dietrich Genscher, Bernhard Vogel, Erhard Eppler, Gesine Schwan, Walter Jens, Aygül Özkan und Robert Zollitsch.

► Besucher im Heuss-Haus

## Theodor-Heuss-Haus

Das schönste Geschenk zum Jubiläum hat sich das Haus selbst beschert: Mit weit über 12.000 Besuchern konnte das Theodor-Heuss-Haus 2012 einen Zuwachs um mehr als 20 Prozent gegenüber dem Vorjahr verzeichnen. Die Gründe dafür lassen sich leicht benennen: Das Zusammentreffen von Präsidenten-Krise und Jubiläum hat dem Haus die ausgeprägte Aufmerksamkeit der Medien und einen Zuwachs an Besuchern erbracht, die sich vor allem dafür interessierten, aus welchem Holz der erste Bundespräsident geschnitzt war und in welcher Atmosphäre er gewirkt hat. Ein breites Angebot an Themenführungen erschließt den Besucherinnen und Besuchern verschiedene Zugänge zum Leben von Theodor Heuss, das die Ausstellung als ein bürgerliches Leben im Zeitalter der Extreme interpretiert. Sonderveranstaltungen wie „Sekt und Selters“ zum Verfassungstag oder das Sommerfest unter dem Motto „Bewegte Zeiten“ haben zeitgeschichtliche Fragestellungen mit der Lust am Schauen und Entdecken miteinander verbunden.

Daneben haben zweifelsohne drei attraktive Sonderausstellungen zu dem guten Ergebnis beigetragen: So ist im April 2012 die bislang wohl erfolgreichste Sonderausstellung, eine Werkschau über die Stuttgarter Malerin Käthe Schaller-Härlin, mit einem ungewöhnlich reichhaltigen Begleitprogramm zu Ende gegangen. Im August und September haben wir zum vierten Mal Stuttgarter

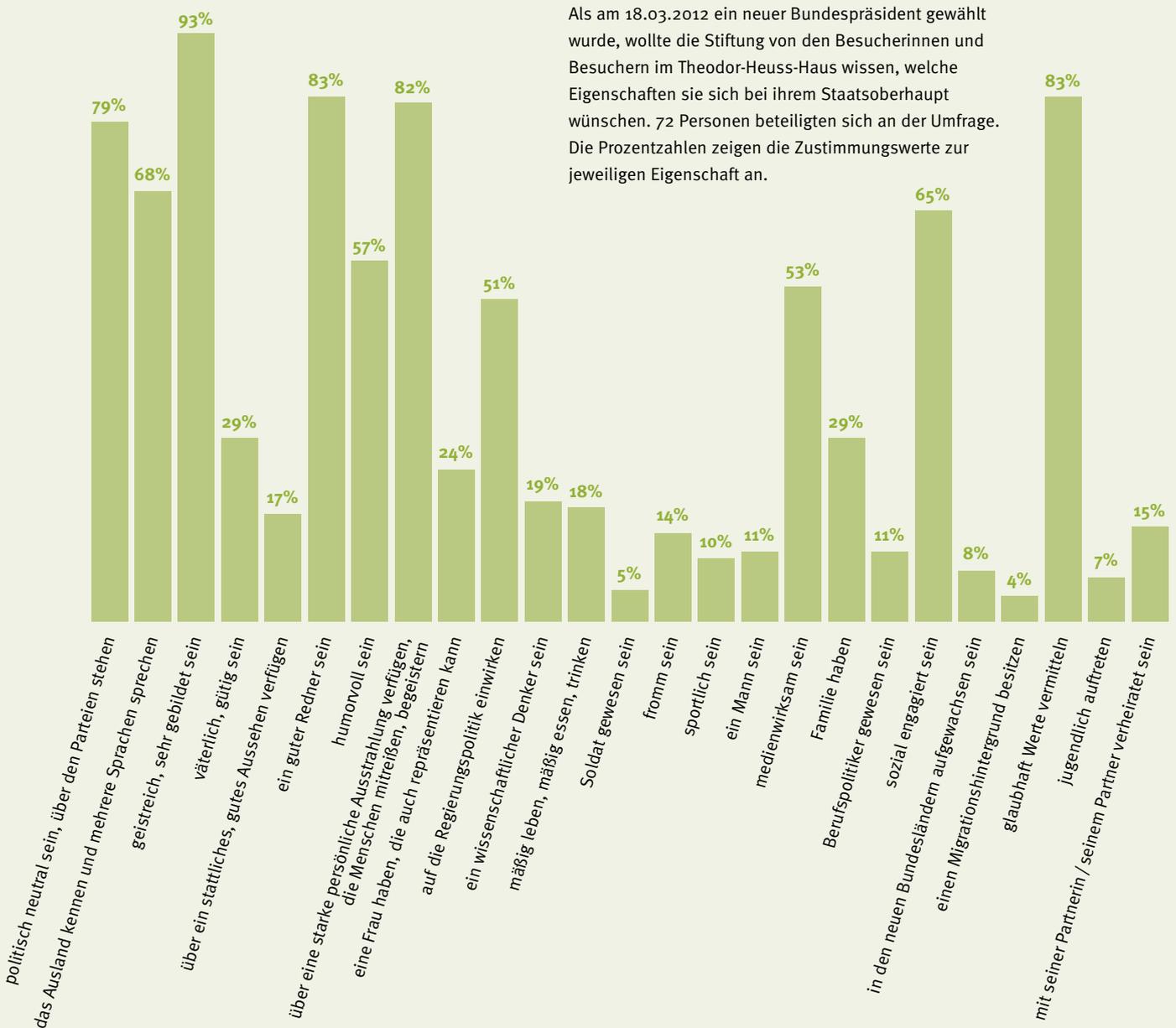


Kinder dazu eingeladen, im Rahmen der Kinderspielstadt „Stutengarten“ eine Ausstellung über ihre Stadt zu kuratieren und in einer Vernissage der Öffentlichkeit zu präsentieren; am 25. Oktober schließlich haben wir unter dem Titel „Unverschämtes Glück“ eine Ausstellung des Hauses der Geschichte der Bundesrepublik eröffnet, die eine Auswahl des bedeutenden deutschen Fotografen Robert Lebeck präsentierte. Manche seiner Aufnahmen sind in das nationale Bildgedächtnis eingegangen und prägen unser Bild von der Bonner Republik bis heute.

### Themenschwerpunkt: Demokratie in der Krise

Zum zehnjährigen Jubiläum des Theodor-Heuss-Hauses hat die Stiftung ihre Programmstruktur neu geordnet. Wir werden künftig einen Teil unserer Veranstaltungen unter einem thematischen Schwerpunkt bündeln, den wir über zwei bis drei Jahre verfolgen wollen. Struktur, Präsenz und Sichtbarkeit erhält das Schwerpunkt-Thema durch eine Reihe von öffentlichen Podiumsgesprächen, die in prominenter Besetzung im Haus des ersten

#### Mein Wunschpräsident



#### Umfrage zu den Wunscheigenschaften eines Bundespräsidenten

Als am 18.03.2012 ein neuer Bundespräsident gewählt wurde, wollte die Stiftung von den Besucherinnen und Besuchern im Theodor-Heuss-Haus wissen, welche Eigenschaften sie sich bei ihrem Staatsoberhaupt wünschen. 72 Personen beteiligten sich an der Umfrage. Die Prozentzahlen zeigen die Zustimmungswerte zur jeweiligen Eigenschaft an.

Bundespräsidenten stattfinden. Um diesen Programmern herum gruppieren sich kleinere Veranstaltungsformate wie Vorträge, Lesungen oder Themenführungen durch die Ausstellung.

Für die Jahre 2012 bis 2014 lautet unser thematischer Schwerpunkt „Demokratie in der Krise“. Im Mittelpunkt steht die Frage, wie der demokratische Rechtsstaat und seine Institutionen auf jenen ökonomischen und technologischen Strukturwandel der letzten Jahrzehnte reagieren, der sich aktuell auf unterschiedlichen Feldern zu krisenhaften Problemkonstellationen verdichtet hat: Als Krise der parlamentarischen Demokratie und ihrer Verfahren, als Krise der marktwirtschaftlichen Ordnung und der öffentlichen Finanzen, als Krise im Verständnis der Grund- und Bürgerrechte sowie als Krise des liberalen Modells von Öffentlichkeit im Zuge der digitalen Revolution. Diese krisenhaften Prozesse fordern die demokratische Ordnung heraus, wie sie in der Nachkriegszeit von Theodor Heuss und anderen vor dem Hintergrund der historischen Erfahrungen der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts geschaffen und danach fortentwickelt wurde. Unsere Reihe fragt nach den historischen Wurzeln der gegenwärtigen Krise und nach möglichen Perspektiven ihrer Bewältigung.

▼ Hans Vorländer, Norbert Lammert im Gespräch mit Thomas Hertfelder



an der Universität Tübingen, *Anselm Doering-Manteuffel*, die gegenwärtigen Entwicklungen in einen Zusammenhang mit der Medialisierung der Demokratie, der Digitalisierung der Kommunikation, der Deregulierung der Märkte seit den späten 1970er Jahren sowie dem Ende des Nachkriegsbooms. Zum ersten Podiumsgespräch „Parlament in der Krise?“ empfing die Stiftung im Theodor-Heuss-Haus am 15. November den Präsidenten des Deutschen Bundestags *Norbert Lammert* sowie den Dresdner Politologen *Hans Vorländer*. Das überraschende Ergebnis dieses Gesprächs: der Deutsche Bundestag ist aus den schwierigen und oftmals unter vielfachem Druck getroffenen legislativen Entscheidungen der letzten Jahre in seinen Kompetenzen eher gestärkt hervorgegangen, die parlamentarischen Debatten hingegen leiden unter dem notorischen Schwund an öffentlicher Aufmerksamkeit, insbesondere unter der Vernachlässigung durch die öffentlich-rechtlichen Medien. Die Stiftung wird den Themenschwerpunkt „Demokratie in der Krise“ in den kommenden Jahren weiter verfolgen und 2013 den Grundrechten, der politischen Bildung, dem Verhältnis von Ökonomie und Demokratie sowie den neuen Formen demokratischer Partizipation weitere Podiumsveranstaltungen widmen.

### Vorträge und Publikationen zur Zeitgeschichte

Seit ihrer Gründung fördert die Stiftung den Dialog zwischen zeitgeschichtlicher Forschung und der Öffentlichkeit. Dabei stehen vor allem solche Themen im Vordergrund, die mit der Geschichte der Demokratie in Deutschland zusammenhängen. 2012 haben wir uns diesem Thema eher von seinen Rändern her angenähert: So sprach *Joachim Radkau*, Verfasser einer Weltgeschichte der Ökologie, am 15. Februar über „Natur und Freiheit“ und rückte dabei eine „Beziehungsgeschichte“ zwischen Liberalismus und Ökologie in das Zentrum seiner Überlegungen. Am 19. April analysierte der Vorsitzende des Beirats der Stiftung, *Joachim Scholtyssek*, das Wirken von Günther Quandt, eines ebenso mächtigen wie



dieser Konferenz dokumentiert die Stiftung im Band 11 ihrer Wissenschaftlichen Reihe, der, herausgegeben von *Werner Plumpe* und *Joachim Scholtyseck*, im Sommer 2012 unter dem Titel „Der Staat und die Ordnung der Wirtschaft“ erschienen ist. Das Thema hat, wie die überaus positive Resonanz des Buches in den Medien zeigt, in Zeiten anhaltender ökonomischer Verwerfungen nichts von seiner Aktualität eingebüßt. In unserer Kleinen Reihe legten wir ebenfalls im Sommer die Theodor-Heuss-Gedächtnis-Vorlesung vor, die der Publizist *Robert Leicht* am 12. Dezember 2011 an der Universität Stuttgart gehalten hatte.

◀ **Joachim Scholtyseck**

umstrittenen Unternehmers im Deutschland des 20. Jahrhunderts, dessen opportunistische Züge über die politischen Systemwechsel hinweg immer offenkundiger wurden. „Ethnische Säuberungen“ haben das 20. Jahrhundert von Anfang bis Ende begleitet und dem Zeitalter geradezu seine Signatur verliehen. Deshalb haben wir den Gründungsdirektor der Bundesstiftung „Flucht, Vertreibung, Versöhnung“, *Manfred Kittel*, eingeladen, am 9. Mai über die Schwierigkeiten der Konzeption einer Ausstellung zu diesem hoch kontroversen Thema zu sprechen. Dass die Forschungslandschaft zum Widerstand gegen den Nationalsozialismus nach über 60 Jahren noch immer weiße Flecken hat, gehörte zu den überraschenden Erkenntnissen, zu denen der Berliner Historiker *Wolfgang Hardtwig* am 26. Juni in seinem Vortrag über den Juristen, Politiker und Ökonomen Eduard Hamm gelangte. Trotz seiner hohen Position etwa als Reichswirtschaftsminister in der Weimarer Zeit und seines Schicksals als Opfer des NS-Regimes ist Eduard Hamm in Vergessenheit geraten. Dies soll sich nun ändern: *Wolfgang Hardtwig* wird seinen Stuttgarter Vortrag zu einer wissenschaftlichen Biographie ausarbeiten, die 2014 in der Wissenschaftlichen Reihe der Stiftung erscheinen wird.

Mit dem Verhältnis zwischen dem Staat und der Wirtschaft im Deutschland des 20. Jahrhunderts hatte sich bereits im Herbst 2010 das 7. Theodor-Heuss-Kolloquium beschäftigt. Die Resultate

### „Was Frauen stark macht...“

Schon seit längerem verfolgt die Stiftung einen frauengeschichtlichen Schwerpunkt, den wir 2012 aus Anlass des 60. Todestags von *Elly Heuss-Knapp* vertieft haben. Dem Leben dieser Frau und den sozialpolitischen Akzenten, die sie gesetzt hat, galten eine Serie von Themenführungen („Was Frauen stark macht...“) im Theodor-Heuss-Haus, vor allem aber eine Soiree unter dem Titel „Köstlich viel zu tun“, die wir am 19. Juli, als sich *Elly Heuss-Knapps* Tod zum 60.



◀ **Alice Schwarzer**

Mal jährte, vor zahlreichen Gästen veranstaltet haben. Die schwierige Situation einer Malerin in einer von Männern beherrschten Welt der Kunst führte zwischen Januar und April eine Reihe von Veranstaltungen vor Augen, die sich mit der Stuttgarter Malerin Käthe Schaller-Härlin beschäftigten. Den weniger bekannten „Bauhausfrauen“ galt ein Seminar am 21. April, der Rolle der Frauen in der Konsumwerbung ein Workshop am 22. September („Bauknecht weiß, was Frauen wünschen“). Als Höhepunkt und Abschluss unseres frauengeschichtlichen Schwerpunkts sprach am 13. Dezember die Publizistin *Alice Schwarzer* im Rahmen der Theodor-Heuss-Gedächtnis-Vorlesung vor mehr als 600 Gästen zum Thema „Über Fortschritte und Rückschritte in der Frauenemanzipation. Wofür Elly Heuss-Knapp heute kämpfen würde“. Niemals zuvor hatten wir bei einer Theodor-Heuss-Gedächtnis-Vorlesung ein so zahlreiches, so weibliches und zugleich so junges und emotional bewegtes Publikum. Nachzuhören ist diese bemerkenswerte Bilanz, die die prominenteste deutsche Frauenrechtlerin im Großen Tiefenhörsaal der Stuttgarter Universität gezogen hat, in der neu eingerichteten Mediathek auf der Homepage der Stiftung (<http://www.theodor-heuss-haus.de/unser-programm/mediathek>).

### **Forschungen über Theodor Heuss und sein Umfeld**

In der zeitgeschichtlichen Forschung zu Theodor Heuss und seiner Zeit hat die Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus in den letzten zehn Jahren bedeutende Grundlagenarbeit geleistet. Bei der Gründung der Stiftung im November 1996 hatte der in Amsterdam lehrende Historiker Jürgen C. Hess, einer der besten Kenner der Forschungslage, auf gravierende Rückstände in der Heuss-Forschung (etwa im Vergleich mit der Adenauer-Forschung) hingewiesen. Eigentlich fehle es, so Hess damals, an allem: an Quelleneditionen, an Einzelstudien, vor allem aber an einer Biographie, die wissenschaftlichen Ansprüchen genügt.

Die Stiftung hat es als eine ihrer zentralen Aufgaben begriffen, diesen Missstand zu beseitigen. Inzwischen liegt nicht nur eine Fülle an Studien zu Heuss und seinem Umfeld vor, von denen nicht wenige in der Stiftung selbst entstanden sind. Auch die Quellensituation hat sich grundlegend verbessert: Die von der Stiftung herausgegebene Stuttgarter Ausgabe der Briefe von Theodor Heuss umfasst mittlerweile sechs stattliche Bände, von denen der jüngste im Sommer 2012 erschienen ist. Der von *Ernst Wolfgang Becker*, *Martin Vogt* und *Wolfram Werner* besorgte Band dokumentiert und kommentiert eine Auswahl von 245 Briefen, die Heuss zwischen seiner Wahl am 12. September 1949 und dem Ende seiner ersten Amtszeit im September 1954 verfasst hat. Wer die Briefe liest, erhält einen lebendigen Eindruck von den Problemen, die die junge Bundesrepublik beschäftigt haben, und er kann verfolgen, wie Heuss als erster Bundespräsident dem Amt des Staatsoberhauptes seine spezifische, bis heute maßgebliche Signatur verliehen hat. Dass man das Amt des Staatsoberhauptes der Bundesrepublik durchaus anders interpretieren kann, ist eigentlich erst in den Debatten während der Präsidentenkrise zu Beginn des Jahres 2012 deutlich geworden. Die Stiftung hat den Briefband in Berlin und Stuttgart vor zahlreichem Publikum der Öffentlichkeit vorgestellt. Während dessen ist die Arbeit an den beiden letzten Bänden, die der Zeit zwischen 1954 und 1963 gewidmet sind, so weit fortgeschritten, dass ein Abschluss dieses editorischen Großprojekts in Sicht ist.

Auch dem Desiderat einer umfassenden, aus den Quellen gearbeiteten Heuss-Biografie ist inzwischen Genüge getan: Nachdem *Ernst Wolfgang Becker*, Editionsleiter und stellvertretender Geschäftsführer der Stiftung, bereits 2011 eine erste wissenschaftliche Heuss-Biographie vorgelegt hatte, präsentierte der Berliner Publizist *Peter Merseburger* im Herbst 2012 seine über 600 Seiten umfassende Biographie des ersten Bundespräsidenten. Merseburger hat die Arbeitsmöglichkeiten, die die Stiftung bietet, vielfach genutzt, er hat das Gespräch mit unseren Wissen-

schaftlern gesucht und in seinem Buch eine Fülle von Gesichtspunkten entfaltet, die unserer Deutung des Heuss'schen Lebens als einer bürgerlichen Biographie im Zeitalter der Extreme Plausibilität und Kontur verleihen.

### Gesicht zeigen! Historisch-politische Bildung für Jugendliche

Unter dem Titel „Gesicht zeigen!“ veranstaltete die Stiftung im Rahmen der Stuttgarter Kinder- und Jugendbuchwochen am 11. März einen Workshop für Kinder. Mit diesem Motto könnten wir unsere Aktivitäten im Bereich der historisch-politischen Bildung des Jahres 2012 generell überschreiben. Sie sind getragen von der Überzeugung, dass die Demokratie nicht nur auf funktionierende Institutionen, sondern in mindestens gleichem Maß auf das zivilgesellschaftliche Engagement ihrer Bürgerinnen und Bürger angewiesen ist. Zu diesem Engagement gehört, dass man seine Meinung wirksam zu artikulieren und zu begründen versteht. „Eine Meinung haben – und dazu stehen“ – so lautete der Titel eines Workshops, in dem die Stiftung am 16. Juni in Zusammenarbeit mit der Landeszentrale für politische Bildung Jugendgemeinderäte im Theodor-Heuss-Haus mit dem „rhetorischen Einmaleins“ des wirksamen Redens und Argumentierens vertraut machte. Am 18. Juli schließlich hat die Stiftung zum vierten

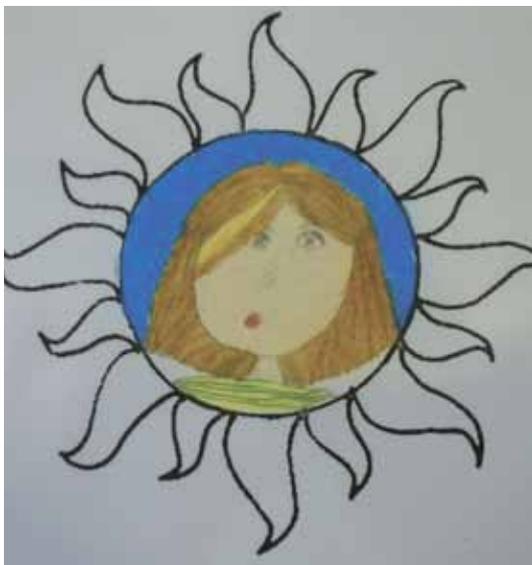
Mal den Theodor-Heuss-Schülerpreis für besonders herausragende Leistungen in den Fächern Geschichte/Gemeinschaftskunde verliehen. Und alle sind sie gekommen: Die Schüler und Preisträger, die Lehrer und Eltern. In seinem Festvortrag „Nach der Krise – brauchen wir einen Bundespräsidenten?“ resümierte *Ernst Wolfgang Becker* die Krise um das Bundespräsidentenamt aus der Distanz. Anschließend gaben die Preisträgerinnen und Preisträger in kurzen, improvisierten Statements zu Protokoll, was sie an ihrem Geschichtsunterricht besonders interessiert und gereizt habe. Häufig fielen dabei die Stichworte „Weimarer Republik“ und „nationalsozialistische Diktatur“. Unser Schwerpunktthema „Demokratie in der Krise“ beschäftigte, so scheint es, auch die Schülerinnen und Schüler des Jahres 2012 in besonderem Maß.

### Kuratorium und Vorstand

Das Kuratorium der Stiftung wurde vom Bundespräsidenten bereits um die Jahreswende 2011/12 neu berufen. In seiner konstituierenden Sitzung am 14. November wählte das Gremium Dr. Wolfgang Gerhardt, MdB, erneut zum Vorsitzenden, Frieder Birzele zum stellvertretenden Vorsitzenden. Zudem hat das Kuratorium in seiner konstituierenden Sitzung den Vorstand für eine Amtszeit von fünf Jahren

▼ Workshop  
„Gesicht zeigen!“

▼ Die Preisträger  
des Schülerpreises  
2012



► Siegfried Schiele



berufen. Gewählt wurden Bürgermeisterin a.D. Gabriele Müller-Trimbusch als Vorsitzende sowie Dr. Thomas Hertfelder als geschäftsführendes Mitglied und, auf Vorschlag des Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, Ministerialdirigent Dr. Kai-Andreas Otto. Aus dem Vorstand ausgeschieden sind Dr. h.c. Siegfried Schiele und Dr. Thomas Weber.

Siegfried Schiele gehörte bereits dem Gründungsvorstand an und hat den Aufbau der Stiftung und ihre konzeptionelle und personelle Weiterentwicklung über 16 Jahre hin mit großem Engagement begleitet. Die Stiftung wird seine hohe professionelle Kompetenz auf dem Feld der politischen Bildung, sein unbestechliches Urteil, seinen Humor und seine menschliche Wärme sehr vermissen. Dr. Thomas Weber gehörte dem Vorstand der Stiftung seit Oktober 2003 an. Auch er stand der Stiftung als Experte für politische Bildung neun Jahre lang mit hoher Sachkompetenz zur Seite. Die Stiftung dankt Herrn Dr. Schiele und Herrn Dr. Weber herzlich für ihr langjähriges ehrenamtliches Engagement.

## 2012 – Bilanz eines Jubiläumsjahres

Die Bilanz des Jahres 2012 ist differenziert zu lesen. Mit 37 Veranstaltungen hat die Stiftung einen deutlichen Rückgang gegenüber 2011 (53 Veranstaltungen) zu konstatieren. Dieser Effekt hängt vor allem mit der eingangs erwähnten Neustrukturierung unseres Programms zusammen: Die stärkere thematische Fokussierung der Veranstaltungen geht mit einer gezielt angestrebten quantitativen Reduktion einher. Auf diese Weise hat unser Jahresprogramm mit dem thematischen Schwerpunkt „Demokratie in der Krise“ nicht nur erkennbar an Profil gewonnen. Mit über 12.200 Besuchern des Theodor-Heuss-Hauses und über 4100 Gästen bei unseren Veranstaltungen konnten wir am Ende auch mehr Menschen erreichen als im Vorjahr.

Die hohe Motivation, mit der die insgesamt 12 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei der Stiftung zu Werke gehen, schlägt sich nicht zuletzt in einer ungewöhnlich niedrigen Fluktuation nieder. 2012 war auch insofern ein besonderes Jahr, als uns am 1. August mit Dr. Frieder Günther ein wissenschaftlicher Mitarbeiter verlassen hat, um seinen beruflichen Weg als Historiker an der University of California fortzusetzen. Wir danken Herrn Dr. Günther herzlich für seine langjährige, engagierte und hoch kompetente Mitarbeit. Seine Stelle haben wir im Frühjahr 2013 wieder besetzen können.

Der finanzielle Spielraum der Stiftung ist im Berichtsjahr spürbar enger geworden: Die reguläre Zuweisung des Bundes in Höhe von 780.000 Euro hat zwar die Ausstattung der Stiftung mit Personal- und Sachmitteln gesichert, jedoch bei der Finanzierung der Veranstaltungen und Publikationen spürbare Lücken hinterlassen. Folglich waren wir 2012 verstärkt auf die Spenden großzügiger Förderer angewiesen. So standen uns knapp 32.000 Euro an Spendengeldern – das entspricht zwei Dritteln unseres Etats für Veranstaltungen und Ausstellungen – für unsere operative Arbeit zur Verfügung. Dafür sind wir unseren Spendern außerordentlich dankbar.

Die ehrenamtlichen Gremien der Stiftung – das Kuratorium unter dem Vorsitz von Dr. Wolfgang Gerhardt, der Vorstand und der Beirat – haben die Arbeit der Stiftung mit hilfreichem Rat und kompetenter Expertise begleitet. Dafür sei ihnen herzlich gedankt.

Die erfreuliche Bilanz des Jahres 2012 wäre nicht möglich gewesen ohne das konstante Engagement ihrer haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, ihrer Besucherführinnen und Besucherführer und der studentischen Hilfskräfte, die unsere Arbeit unterstützt haben. Man spürt, wie sehr sie alle ihre Arbeit bei der Stiftung auch als Aufgabe begreifen, die den Einsatz lohnt. Selbstverständlich ist das nicht. Deshalb gilt unser besonderer Dank all denen, die bei uns und mit uns die Aufgaben der Stiftung 2012 bewältigt haben.

Stuttgart, im Juli 2013

Gabriele Müller-Trimbusch  
*Vorsitzende des Vorstands*

Dr. Thomas Hertfelder  
*Geschäftsführer und  
stv. Vorsitzender des  
Vorstands*



## Programm 2012

### Reihen

#### AugenBlicke

Geschichte fürs Auge: Unter dieser Rubrik laden wir ein in das Haus des ersten Bundespräsidenten. Drei rekonstruierte Räume zeugen von den bescheidenen Anfängen der Bundesrepublik im Zeichen einer gemäßigten Moderne. In der 2008 vollständig überarbeiteten ständigen Ausstellung erkunden die Besucherinnen und Besucher das Leben von Theodor Heuss in fünf Epochen deutscher Zeitgeschichte. In unseren Sonderausstellungen bieten wir lebendige Einblicke in ausgewählte Themen der jüngeren Vergangenheit.

#### Forum Wissenschaft

Geschichte professionell: Im „Forum Wissenschaft“ führen wir das Gespräch mit Wissenschaftlern, die über ihre aktuellen Forschungen zur Geschichte des 20. Jahrhunderts berichten und dabei auch zu Fragen der Gegenwart Stellung nehmen.

#### InterAktiv

Unter dem Label „InterAktiv“ erarbeiten wir zusammen mit unseren Gästen in Seminaren und Workshops historisch-politische Themen. Darüber hinaus stellen Autoren ihre Bücher vor, Zeitzeugen sprechen über ihre Erinnerungen und stehen späteren Generationen Rede und Antwort.

#### Kulturkaleidoskop

Im „Kulturkaleidoskop“ erwarten unsere Gäste eine Vielfalt inspirierender Angebote: Lesungen, Filmabende, Theateraufführungen, Soireen und Matineen sowie eine ganz besondere Museumsnacht.

## Ausstellungen im Theodor-Heuss-Haus

#### Theodor Heuss. Publizist – Politiker – Präsident

Ständige Ausstellung im Theodor-Heuss-Haus

20.10.2011 –  
09.04.2012

**ZEIT | GESICHTER. Die Malerin Käthe Schaller-Härlin zwischen Avantgarde und Tradition** 

Sonderausstellung im Theodor-Heuss-Haus

09.09.2012 –  
23.09.2012

**StuMu – Das Stutengartenmuseum** 

Sonderausstellung im Theodor-Heuss-Haus

26.10.2012 –  
01.04.2013

**Unverschämtes Glück. Fotografien aus Deutschland von Robert Lebeck** 

Sonderausstellung im Theodor-Heuss-Haus

## Veranstaltungen

### Januar

- 08.01.**  
**15 Uhr** **Theodor Heuss. Publizist – Politiker – Präsident**   
Offene Führung durch die ständige Ausstellung im Theodor-Heuss-Haus *10 Teilnehmer*
- 15.01.**  
**15 Uhr** **Von der Revolution zum Grundgesetz: Theodor Heuss und die deutschen Verfassungen von 1848 bis 1949**   
Offene Themenführung durch die ständige Ausstellung mit Dr. Beate Eichhorn  
Theodor-Heuss-Haus *16 Teilnehmer*
- 16.01.**  
**19 Uhr** **Brauchen wir einen Bundespräsidenten?**   
Ein Podiumsgespräch mit Dr. Ernst Wolfgang Becker und Prof. Dr. Christian Waldhoff  
über das höchste Amt im Staat; Moderation: Kurt Gerhardt  
Karl Rahner Akademie, Köln *66 Teilnehmer*
- 22.01.**  
**14 Uhr** **Politiker, Künstler und ganz einfache Zeitgenossen – die von Käte Schaller-Härlin porträtierten Persönlichkeiten**   
Ausstellungsführung mit Dr. Carla Heussler  
Theodor-Heuss-Haus *25 Teilnehmer*
- 22.01.**  
**15 Uhr** **Theodor Heuss. Publizist – Politiker – Präsident**   
Offene Führung durch die ständige Ausstellung im Theodor-Heuss-Haus *35 Teilnehmer*
- 29.01.**  
**15 Uhr** **Heuss auf Reisen**   
Offene Themenführung durch die ständige Ausstellung mit Susan Schuchert  
Theodor-Heuss-Haus *17 Teilnehmer*

### Februar

- 05.02.**  
**15 Uhr** **Theodor Heuss. Publizist – Politiker – Präsident**   
Offene Führung durch die ständige Ausstellung im Theodor-Heuss-Haus *16 Teilnehmer*
- 08.02.**  
**19 Uhr** **„Halb Frau, halb Künstlerin sein, halte ich für unmöglich“. Leben und Werk der Malerin Käte Schaller-Härlin**   
Vortrag von Dr. Carla Heussler  
Theodor-Heuss-Haus *53 Teilnehmer*



Carla Heussler

- 11.02.**  
**10 – 17 Uhr**      **Frauen – Kunst. Künstlerinnen zwischen Avantgarde und Tradition**   
Ausstellungsführung mit Workshop  
In Kooperation mit der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg  
Theodor-Heuss-Haus *17 Teilnehmer*
- 12.02.**  
**14 Uhr**      **Zum Tee bei Käte. Ulrike Barth berichtet über Leben und Werk ihrer Großmutter**   
Ausstellungsführung  
Theodor-Heuss-Haus *35 Teilnehmer*
- 12.02.**  
**15 Uhr**      **Theodor Heuss. Publizist – Politiker – Präsident**   
Offene Führung durch die ständige Ausstellung im Theodor-Heuss-Haus *9 Teilnehmer*
- 15.02.**  
**19 Uhr**      **Natur und Freiheit. Die wechselhafte Beziehungsgeschichte von Liberalismus und Ökologie**   
Vortrag von Prof. Dr. Joachim Radkau  
Aus der Reihe „Himmelsberg-Vorträge“  
Stiftungsgebäude *71 Teilnehmer*
- 19.02.**  
**15 Uhr**      **Theodor Heuss. Publizist – Politiker – Präsident**   
Offene Führung durch die ständige Ausstellung im Theodor-Heuss-Haus *12 Teilnehmer*
- 26.02.**  
**14 Uhr**      **Zum Tee bei Käte. Ulrike Barth berichtet über Leben und Werk ihrer Großmutter**   
Ausstellungsführung  
Theodor-Heuss-Haus *23 Teilnehmer*
- 26.02.**  
**15 Uhr**      **Im Schatten des Münsterzpfels. Elly Heuss-Knapps Jugend im Elsass**   
Offene Themenführung durch die ständige Ausstellung mit Susan Schuchert  
Theodor-Heuss-Haus *32 Teilnehmer*
- 29.02.**  
**19 Uhr**      **„Meine liebe gnädige Frau!“**  
**Aus dem Briefwechsel Adolf Hölzels mit seinen Schülerinnen**   
Lesung mit Andrea Hörnke-Trieß, Rudolf Schulz und Ulrich Röhke  
Theodor-Heuss-Haus *48 Teilnehmer*



Ulrich Röhke, Andrea Hörnke-Trieß und Rudolf Schulz

**März**

**04.03.** **Theodor Heuss. Publizist – Politiker – Präsident**   
**15 Uhr** Offene Führung durch die ständige Ausstellung im Theodor-Heuss-Haus *21 Teilnehmer*

**11.03.** **Gesicht Zeigen!**   
**11 – 18 Uhr** Kreativworkshop für Kinder am Familientag der Kinder- und Jugendbuchwochen  
 In Kooperation mit der VHS Stuttgart  
 Zentrum Rotebühlplatz *67 Teilnehmer*

**11.03.** **Was Frauen stark macht.**  
**15 Uhr** **Lehrerin – Werbefachfrau – First Lady: Elly Heuss-Knapp 1881 – 1952**   
 Offene Themenführung durch die ständige Ausstellung mit Dr. Lieselotte Schesmer  
 Theodor-Heuss-Haus *12 Teilnehmer*

**17.03.** **Lange Nacht der Museen**   
**19 – 2 Uhr** Die Museumsnacht im Theodor-Heuss-Haus mit regelmäßigen Kurzführungen,  
 Musik und Aktionen *410 Teilnehmer*



**Karikaturist David Müller, Lange Nacht der Museen**

**18.03.** **Zum Tee bei Käte. Ulrike Barth berichtet über Leben und Werk ihrer Großmutter**   
**14 Uhr** Ausstellungsführung  
 Theodor-Heuss-Haus *37 Teilnehmer*

**18.03.** **Theodor Heuss. Publizist – Politiker – Präsident**   
**15 Uhr** Offene Führung durch die ständige Ausstellung im Theodor-Heuss-Haus *35 Teilnehmer*

**18.03.** **Mein Wunsch-Präsident**   
**16 Uhr** Umfrage zu gewünschten Eigenschaften eines Bundespräsidenten (17.02. – 18.03.)  
 18.03.: Auswertung der Umfrage, Preisverleihung unter den TeilnehmerInnen und  
 Sektempfang zur Wahl des neuen Bundespräsidenten  
 Theodor-Heuss-Haus *72 Teilnehmer*

23.03.

**Festakt zum zehnjährigen Bestehen des Theodor-Heuss-Hauses** ✨

Mit Ernst Wolfgang Becker, Frieder Birzele, Stephan Detjen, Udo Di Fabio,  
Wolfgang Gerhardt, Thomas Hertfelder, Ludwig Theodor Heuss, Götz Schneyder  
Theodor-Heuss-Haus

150 Teilnehmer

25.03.

**Feiern Sie mit!** ✨

10 – 18 Uhr

Zehn Jahre Theodor-Heuss-Haus

Wir feiern mit freiem Eintritt, kostenlosen Sonderführungen „Im Zwiegespräch“ mit den  
Rezitatoren Dr. Ernst Wolfgang Becker und Götz Schneyder sowie einer Museumsrallye  
für Kinder. Außerdem gibt es Sekt, Kaffee und Geburtstagskuchen.

Theodor-Heuss-Haus

317 Teilnehme



Feiern Sie mit! 10 Jahre Theodor-Heuss-Haus

**April**

01.04.

**Zum Tee bei Käte. Ulrike Barth berichtet über Leben und Werk ihrer Großmutter** 👁

14 Uhr

Ausstellungsführung  
Theodor-Heuss-Haus

27 Teilnehmer

01.04.

**Theodor Heuss. Publizist – Politiker – Präsident** 👁

15 Uhr

Offene Führung durch die ständige Ausstellung im Theodor-Heuss-Haus

10 Teilnehmer

08.04.

**„Politiker, Künstler und ganz einfache Zeitgenossen – die von Käte Schaller-Härlin porträtierten Persönlichkeiten“** 👁

14 Uhr

Ausstellungsführung mit Dr. Carla Heussler  
Theodor-Heuss-Haus

11 Teilnehmer

09.04.

**Käte Schaller-Härlin – ein Leben für die Kunst** 👁

14 Uhr

Ausstellungsführung mit Dr. Carla Heussler  
Theodor-Heuss-Haus

27 Teilnehmer

15.04.

**Von der Revolution zum Grundgesetz: Theodor Heuss und die deutschen Verfassungen von 1848 bis 1949** 👁

15 Uhr

Offene Themenführung durch die ständige Ausstellung mit Dr. Beate Eichhorn  
Theodor-Heuss-Haus

8 Teilnehmer

- 19.04.**  
**19 Uhr**      **Günther Quandt: Schöpferischer Unternehmer oder Opportunist?**   
Vortrag von Prof. Dr. Joachim Scholtyseck  
Aus der Reihe „Himmelsberg-Vorträge“  
Stiftungsgebäude *80 Teilnehmer*
- 21.04.**  
**9.30-15 Uhr**      **Bauhausfrauen**   
Seminar in Kooperation mit der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg  
Referentinnen: Brigitte Knorr, M.A., Dr. Ulrike Müller  
Theodor-Heuss-Haus *23 Teilnehmer*
- 22.04.**  
**15 Uhr**      **Theodor Heuss. Mit spitzer Feder durch vier Epochen deutscher Geschichte**   
Offene Themenführung durch die ständige Ausstellung mit Manfred Sommer, M.A.  
Theodor-Heuss-Haus *26 Teilnehmer*
- 28.04.**  
**16 Uhr**      **Mehr als die Frau an seiner Seite – Elly Heuss-Knapp**   
Themenführung und Diskussion mit Dr. Gudrun Kruij  
In Kooperation mit der Kirchengemeinde Heumaden  
Theodor-Heuss-Haus *21 Teilnehmer*
- 29.04.**  
**15 Uhr**      **Theodor Heuss. Publizist – Politiker – Präsident**   
Offene Führung durch die ständige Ausstellung im Theodor-Heuss-Haus *8 Teilnehmer*

## Mai

- 06.05.**  
**15 Uhr**      **Von der Revolution zum Grundgesetz: Theodor Heuss und die deutschen Verfassungen von 1848 bis 1949**   
Offene Themenführung durch die ständige Ausstellung mit Dr. Beate Eichhorn  
Theodor-Heuss-Haus *4 Teilnehmer*
- 09.05.**  
**19 Uhr**      **„Es gibt kein fremdes Leid“. Die Dokumentation der Vertreibungen in Berlin als deutscher und europäischer Erinnerungsort**   
Vortrag von Prof. Dr. Manfred Kittel  
Aus der Reihe „Himmelsberg-Vorträge“  
Stiftungsgebäude *62 Teilnehmer*



Manfred Kittel

**13.05.** **Theodor Heuss. Mit spitzer Feder durch vier Epochen deutscher Geschichte**   
**15 Uhr** Offene Themenführung durch die ständige Ausstellung mit Manfred Sommer, M.A.  
 Theodor-Heuss-Haus *6 Teilnehmer*

**20.05.** **Internationaler Museumstag „Welt im Wandel – Museen im Wandel“**   
**10-18 Uhr** Mit Sonderführungen „Schrift-Zeichen“ um 11, 15 und 16 Uhr, Museumsrallye  
 und Kinderaktion „Schreiben anno dazumal“  
 Theodor-Heuss-Haus *85 Teilnehmer*

**22.05.** **Jüdische Remigranten im Axel Springer Verlag**   
**19 Uhr** Vortrag von Dr. Gudrun Kruij  
 Jüdisches Museum, Untermainkai 14/15, 60311 Frankfurt am Main *45 Teilnehmer*

**27./28.05.** **Sekt und Selters**   
**10-18 Uhr** Freier Eintritt und kostenlose Themenführungen mit anschließendem Sektempfang  
 zum Verfassungstag am 24. Mai  
 Führungen um 11 und um 15 Uhr  
 Theodor-Heuss-Haus *163 Teilnehmer*

## | Juni

**03.06.** **Theodor Heuss. Publizist – Politiker – Präsident**   
**15 Uhr** Offene Führung durch die ständige Ausstellung im Theodor-Heuss-Haus *5 Teilnehmer*

**10.06.** **Was Frauen stark macht.**  
**15 Uhr** **Lehrerin – Werbefachfrau – First Lady: Elly Heuss-Knapp 1881 – 1952**   
 Offene Themenführung durch die ständige Ausstellung mit Dr. Lieselotte Schesmer  
 Theodor-Heuss-Haus *13 Teilnehmer*

**12.06.** **„Im Stellungskrieg der Notwehr“.**  
**19 Uhr** **Der Altbundespräsident Theodor Heuss im Feuerbacher Weg**   
 Vortrag von Dr. Frieder Günther  
 Theodor-Heuss-Haus *58 Teilnehmer*

**16.06.** **Eine Meinung haben – und dazu stehen. Das rhetorische Einmaleins**  
**9.30 – 17.30 Uhr** **als Jugendgemeinderat**   
 Rhetorikseminar für Jugendgemeinderäte  
 In Kooperation mit der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg  
 Theodor-Heuss-Haus *12 Teilnehmer*

**17.06.** **Theodor Heuss. Publizist – Politiker – Präsident**   
**15 Uhr** Offene Führung durch die ständige Ausstellung im Theodor-Heuss-Haus *6 Teilnehmer*

**24.06.** **Von der Revolution zum Grundgesetz: Theodor Heuss und die deutschen Verfassungen**  
**15 Uhr** **von 1848 bis 1949**   
 Offene Themenführung durch die ständige Ausstellung mit Susan Schuchert  
 Theodor-Heuss-Haus *8 Teilnehmer*

**26.06.**  
**19 Uhr** **Ein Liberaler im Widerstand. Eduard Hamm, Jurist, Politiker und Ökonom zwischen Kaiserreich und Drittem Reich**   
Vortrag von Prof. Dr. Wolfgang Hardtwig  
Aus der Reihe „Himmelsberg-Vorträge“  
Stiftungsgebäude *47 Teilnehmer*

**27.06.**  
**19 Uhr** **Die Linke und der Genozid. Protestsprache, Völkermorddarstellung und Erinnerungskultur in der Bundesrepublik und den USA der 1960er und 1970er Jahre**   
Diskussion mit Prof. Thomas Pegelow-Kaplan, PhD (Davidson College, North Carolina, USA) und Prof. Dr. Anselm Doering-Manteuffel (Tübingen)  
Theodor-Heuss-Haus *25 Teilnehmer*

## | Juli

**01.07.**  
**15 Uhr** **Theodor Heuss. Publizist – Politiker – Präsident**   
Offene Führung durch die ständige Ausstellung im Theodor-Heuss-Haus *4 Teilnehmer*

**06.07.**  
**19 Uhr** **Heuss auf Reisen. Die Staatsbesuche des ersten Bundespräsidenten**   
Vortrag von Dr. Frieder Günther  
Schwarzwälder Skimuseum Hugenhof, Erlenbrucker Straße 35, 79856 Hinterzarten *37 Teilnehmer*

**08.07.**  
**15 Uhr** **Was Frauen stark macht. Lehrerin – Werbefachfrau – First Lady: Elly Heuss-Knapp 1881 – 1952**   
Offene Themenführung durch die ständige Ausstellung mit Susan Schuchert  
Theodor-Heuss-Haus *2 Teilnehmer*

**15.07.**  
**10 – 18 Uhr** **Bewegte Zeiten**  
**Das Sommerfest am Killesberg im Theodor-Heuss-Haus**   
Mit Musik, Tanzperformance, Museumsrallye, Kaffee und Kuchen  
In Kooperation mit dem Weissenhofmuseum im Haus Le Corbusier und der Architekturgalerie am Weißenhof  
Theodor-Heuss-Haus *505 Teilnehmer*



Sommerfest „Bewegte Zeiten“

**18.07.** **Mit Bravour! Verleihung des Theodor-Heuss-Schülerpreises für besondere Leistungen**  
**19 Uhr** **im Fach Geschichte** ↻  
 Theodor-Heuss-Haus *80 Teilnehmer*

**19.07.** **„Köstlich viel zu tun...“** ✨  
**19 Uhr** Soiree mit Vortrag und Rezitation aus Anlass des 60. Todestages von Elly Heuss-Knapp  
 Mit Ulrike Goetz und Andrea Hahn  
 Theodor-Heuss-Haus *78 Teilnehmer*

**22.07.** **Was Frauen stark macht.**  
**15 Uhr** **Lehrerin – Werbefachfrau – First Lady: Elly Heuss-Knapp 1881 – 1952** 👁  
 Offene Themenführung durch die ständige Ausstellung mit Susan Schuchert *18 Teilnehmer*

**29.07.** **Theodor Heuss. Publizist – Politiker – Präsident** 👁  
**15 Uhr** Offene Führung durch die ständige Ausstellung im Theodor-Heuss-Haus *10 Teilnehmer*

## August

**01. – 31.08.** **Sommerwochen im Theodor-Heuss-Haus** ✨  
 Freier Eintritt, kühle Getränke und Kinderspiele der 1950er Jahre für drinnen und draußen  
*755 Teilnehmer*

**05.08.** **Theodor Heuss. Publizist – Politiker – Präsident** 👁  
**15 Uhr** Offene Führung durch die ständige Ausstellung im Theodor-Heuss-Haus *12 Teilnehmer*

**12.08.** **Von der Revolution zum Grundgesetz: Theodor Heuss und die deutschen Verfassungen**  
**15 Uhr** **von 1848 bis 1949** 👁  
 Offene Themenführung durch die ständige Ausstellung mit Susan Schuchert  
 Theodor-Heuss-Haus *8 Teilnehmer*



Ernst Wolfgang Becker,  
Schülerpreisverleihung „Mit Bravour“



Themenführung „Von der Revolution zum Grundgesetz“

**13.08. – 03.09.** **Ferienprogramm für Kinder – StuMu**   
 In Kooperation mit der KinderSpielStadt „Stutengarten“ der Stadt Stuttgart *65 Teilnehmer*

**19.08.** **Mit Kennerblick. Theodor Heuss und die bildende Kunst**   
**15 Uhr** Offene Themenführung durch die ständige Ausstellung mit Dr. Carla Heussler  
 Theodor-Heuss-Haus *5 Teilnehmer*

**26.08.** **Theodor Heuss. Publizist – Politiker – Präsident**   
**15 Uhr** Offene Führung durch die ständige Ausstellung im Theodor-Heuss-Haus *24 Teilnehmer*

## September

**02.09.** **Theodor Heuss. Publizist – Politiker – Präsident**   
**15 Uhr** Offene Führung durch die ständige Ausstellung im Theodor-Heuss-Haus *7 Teilnehmer*

**09.09.** **StuMu: Eröffnung des Stutengarten-Museums im Theodor-Heuss-Haus**   
**15 Uhr** Theodor-Heuss-Haus *80 Teilnehmer*



Eröffnung des Stutengarten-Museums

**16.09.** **Theodor Heuss. Publizist – Politiker – Präsident**   
**15 Uhr** Offene Führung durch die ständige Ausstellung im Theodor-Heuss-Haus *9 Teilnehmer*

**19.09.** **Theodor Heuss: Der Bundespräsident. Briefe 1949 – 1954**   
**19 Uhr** Buchvorstellung mit Lesung  
 Sprecher: Dr. Ernst Wolfgang Becker, Götz Schneyder  
 Landesvertretung Baden-Württemberg, Tiergartenstraße 15, 10785 Berlin *203 Teilnehmer*

**22.09.** **Bauknecht weiß, was Frauen wünschen. Frauen in der Werbung**   
**9.30 – 16 Uhr** Seminar in Kooperation mit der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg  
 Referentinnen: Kerstin Hopfensitz, M.A., Meike Finkelnburg, Planning Director  
 der Werbeagentur BPPA  
 Theodor-Heuss-Haus *24 Teilnehmer*

**23.09.** **Theodor Heuss. Mit spitzer Feder durch vier Epochen deutscher Geschichte**   
**15 Uhr** Offene Themenführung durch die ständige Ausstellung mit Manfred Sommer, M.A.  
 Theodor-Heuss-Haus *1 Teilnehmer*

25.09.  
19 Uhr

**Theodor Heuss: Der Bundespräsident. Briefe 1949 – 1954** ✨

Buchvorstellung mit Lesung  
Sprecher: Dr. Ernst Wolfgang Becker und Götz Schneyder  
Theodor-Heuss-Haus

32 Teilnehmer



Ernst Wolfgang Becker, Götz Schneyder

30.09.  
15 Uhr

**Theodor Heuss. Publizist – Politiker – Präsident** 👁

Offene Führung durch die ständige Ausstellung im Theodor-Heuss-Haus

3 Teilnehmer

**Oktober**

02.10.  
19 Uhr

**Hochverehrter Herr Bundespräsident!**

**Der Briefwechsel von Theodor Heuss mit der Bevölkerung** ✨

Buchvorstellung mit Lesung  
Sprecher: Dr. Ernst Wolfgang Becker, Götz Schneyder  
In Kooperation mit der Stadt Wangen im Allgäu,  
Stadtbücherei Wangen, Kornhaus, 88239 Wangen

25 Teilnehmer

14.10.  
15 Uhr

**Theodor Heuss. Publizist – Politiker – Präsident** 👁

Offene Führung durch die ständige Ausstellung im Theodor-Heuss-Haus

8 Teilnehmer

21.10.  
15 Uhr

**Was Frauen stark macht.**

**Lehrerin – Werbefachfrau – First Lady: Elly Heuss-Knapp 1881 – 1952** 👁

Offene Themenführung durch die ständige Ausstellung mit Susan Schuchert

5 Teilnehmer

25.10.  
19 Uhr

**Ausstellungseröffnung: „Unverschämtes Glück. Fotografien von Robert Lebeck“** 👁

Eine Ausstellung des Hauses der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland, Bonn  
Theodor-Heuss-Haus

78 Teilnehmer



Besucher in der Sonderausstellung „Unverschämtes Glück“

**28.10.** **Theodor Heuss. Publizist – Politiker – Präsident**   
**15 Uhr** Offene Führung durch die ständige Ausstellung im Theodor-Heuss-Haus *5 Teilnehmer*

**30.10.** **Nach dem Boom: Zeitgeschichtliche Perspektiven auf die aktuelle Krise**  
**19 Uhr** **der Demokratie**   
 Eröffnungsvortrag von Prof. Dr. Anselm Doering-Manteuffel  
 Aus der Reihe „Demokratie in der Krise“  
 Theodor-Heuss-Haus *90 Teilnehmer*



Anselm Doering-Manteuffel

## November

**04.11.** **Theodor Heuss. Mit spitzer Feder durch vier Epochen deutscher Geschichte**   
**15 Uhr** Offene Themenführung durch die ständige Ausstellung mit Manfred Sommer, M.A.  
 Theodor-Heuss-Haus *14 Teilnehmer*

**11.11.** **Starke Köpfe**   
**10 – 18 Uhr** Familientag im Theodor-Heuss-Haus mit Ausstellungsführungen durch die  
 ständige Ausstellung und die neue Sonderausstellung. Kinderprogramm  
 zum Thema „Glücksmomente“ *161 Teilnehmer*



Familiientag im Theodor-Heuss-Haus

**15.11.** **Parlament in der Krise?**   
**18 Uhr** Bundestagspräsident Dr. Norbert Lammert und Prof. Dr. Hans Vorländer  
 im Gespräch mit Dr. Thomas Hertfelder  
 Aus der Reihe „Demokratie in der Krise“  
 Theodor-Heuss-Haus *125 Teilnehmer*

**18.11.** **Theodor Heuss. Publizist – Politiker – Präsident**   
**15 Uhr** Offene Führung durch die ständige Ausstellung im Theodor-Heuss-Haus *3 Teilnehmer*

**25.11.** **Schön – schlicht – preiswert. Theodor Heuss und der Deutsche Werkbund**   
**15 Uhr** Offene Themenführung durch die ständige Ausstellung mit Andrea Urbansky, M.A.  
 Theodor-Heuss-Haus *6 Teilnehmer*

**27.11.** **Das tote Parlament. Kommunistischer Antiparlamentarismus im Bild 1920 – 1932**   
**19 Uhr** Vortrag von Dr. Thomas Hertfelder  
 Reichspräsident-Friedrich-Ebert-Gedenkstätte, Pfaffengasse 18, 69117 Heidelberg  
*25 Teilnehmer*

## Dezember

**02.12.** **Mit Kennerblick. Theodor Heuss und die bildende Kunst**   
**15 Uhr** Offene Themenführung durch die ständige Ausstellung mit Dr. Carla Heussler  
 Theodor-Heuss-Haus *4 Teilnehmer*

**11.12.** **Political Education**   
**14.30 Uhr** Fortbildung für Seminarleiter und -leiterinnen des Theodor-Heuss-Kollegs  
 Theodor-Heuss-Haus *27 Teilnehmer*

**13.12.** *Theodor-Heuss-Gedächtnis-Vorlesung*  
**19 Uhr** **Über Fortschritte und Rückschritte in der Frauenemanzipation.**  
**Wofür Elly Heuss-Knapp heute kämpfen würde.**   
 Alice Schwarzer  
 In Kooperation mit der Universität Stuttgart  
 Universität Stuttgart, Keplerstr. 17, Stuttgart *698 Teilnehmer*

**16.12.** **Was Frauen stark macht.**  
**15 Uhr** **Lehrerin – Werbefachfrau – First Lady: Elly Heuss-Knapp 1881 – 1952**   
 Offene Themenführung durch die ständige Ausstellung mit Susan Schuchert *4 Teilnehmer*

**23.12./30.12.** **Theodor Heuss. Publizist – Politiker – Präsident**   
**15 Uhr** Offene Führung durch die ständige Ausstellung im Theodor-Heuss-Haus *9 Teilnehmer*

## In der Stiftung zu Gast

**27.04.** **Preis- und Medaillenträger des Theodor-Heuss-Preises 2012** *53 Teilnehmer*

**02.03.** **Vorstände und Geschäftsführer der fünf Politikergedenkstätten des Bundes**  
*14 Teilnehmer*

Die Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus dankt der Deutschen Bank für die finanzielle Unterstützung des Theodor-Heuss-Schülerpreises und der Veranstaltungen zur politischen Bildung.

## Publikationen 2012

### Bücher

**THEODOR HEUSS: Der Bundespräsident. Briefe 1949–1954**, hrsg. von Ernst Wolfgang Becker, Martin Vogt und Wolfram Werner  
(= Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus, Stuttgarter Ausgabe), Berlin/Boston 2012.

**ROBERT LEICHT: ... allein mir fehlt der Glaube. Wie hält es die liberale Gesellschaft mit der Religion?**  
(= Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus, Kleine Reihe 27), Stuttgart 2012.

**WERNER PLUMPE / JOACHIM SCHOLTYSECK (Hg.): Der Staat und die Ordnung der Wirtschaft. Vom Kaiserreich bis zur Berliner Republik**  
(= Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus, Wissenschaftliche Reihe 11), Stuttgart 2012.

**REZENSION: Frank Fehlberg: Protestantismus und Nationaler Sozialismus. Liberale Theologie und politisches Denken um Friedrich Naumann**, Bonn 2012, in: H-Soz-u-Kult, 08.10.2012. (Thomas Hertfelder)

**GUDRUN KRUIP: Mit ehemaligen Nazis gemeinsam zur Demokratie? Der Remigrant Ernst Cramer und seine Rolle im Axel Springer Verlag**, in: Bild dir dein Volk! Axel Springer und die Juden, hrsg. von Fritz Backhaus, Dmitrij Belkin und Raphael Gross, Göttingen 2012, S. 59–64.

**REZENSION: Peter Meier / Thomas Häussler: Zwischen Masse, Markt und Macht. Das Medienunternehmen Ringier im Wandel (1833–2009)**, Zürich 2010, in: H-Soz-u-Kult, 27.03.2012. (Gudrun Kruiip)

**REZENSION: Tim von Arnim: „Und dann werde ich das größte Zeitungshaus Europas bauen“. Der Unternehmer Axel Springer**, Frankfurt/Main 2012, in: H-Soz-u-Kult, 06.09.2012. (Gudrun Kruiip)

### Aufsätze und Artikel

**ERNST WOLFGANG BECKER: Die andere Seite der Macht: Die Autorität des Bundespräsidenten. Briefe von Theodor Heuss 1949–1954**, in: Theodor Heuss: Der Bundespräsident. Briefe 1949–1954, hg. und bearb. von Ernst Wolfgang Becker, Martin Vogt und Wolfram Werner, Berlin/Boston 2012, S. 15–64.

**REZENSION: Paul Nolte: Was ist Demokratie? Geschichte und Gegenwart**, München 2012, in: Online-Rezension des Jahrbuchs zur Liberalismus-Forschung 2/2012 ([http://www.freiheit.org/files/288/online\\_2-12\\_Becker-Nolte.pdf](http://www.freiheit.org/files/288/online_2-12_Becker-Nolte.pdf)); recensio-net (<http://www.recensio.net/rezensionen/zeitschriften/jahrbuch-zur-liberalismus-forschung/2012/2/ReviewMonograph781829944>) (Ernst Wolfgang Becker)

Die Liste der Publikationen umfasst auch solche Titel, die die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stiftung in freier wissenschaftlicher Tätigkeit erarbeitet haben.

Die Stiftung dankt dem Sparkassenverband Baden-Württemberg, der Stiftung Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen und der Wissenschaftsförderung der Sparkassen-Finanzgruppe e.V. für die Unterstützung der Wissenschaftlichen Reihe, Band 11.

## Publikationen der Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus

### Theodor Heuss. Stuttgarter Ausgabe

(Nur über den Buchhandel oder das Theodor-Heuss-Haus beziehbar!)

**Theodor Heuss: Aufbruch im Kaiserreich. Briefe 1892 – 1917** EUR 39,95  
 Hg. und bearb. von Frieder Günther  
 München 2009, 622 Seiten  
 ISBN 9783598251238

**Theodor Heuss: Bürger der Weimarer Republik. Briefe 1918 – 1933** EUR 39,80  
 Hg. und bearb. von Michael Dormann  
 München 2008, 631 Seiten  
 ISBN 9783598251221

**Theodor Heuss: In der Defensive. Briefe 1933 – 1945** EUR 39,95  
 Hg. und bearb. von Elke Seefried  
 München 2009, 646 Seiten  
 ISBN 9783598251245

**Theodor Heuss: Erzieher zur Demokratie. Briefe 1945 – 1949** EUR 39,80  
 Hg. und bearb. von Ernst Wolfgang Becker  
 München 2007, 621 Seiten  
 ISBN 9783598251252

**Theodor Heuss: Der Bundespräsident. Briefe 1949 – 1954** EUR 39,95  
 Hg. und bearb. von Ernst Wolfgang Becker, Martin Vogt und Wolfram Werner  
 Berlin 2012, 684 Seiten  
 ISBN 9783110232363

**Theodor Heuss: Hochverehrter Herr Bundespräsident. Der Briefwechsel mit der Bevölkerung 1949 – 1959** EUR 39,80  
 Hg. und bearb. von Wolfram Werner  
 Berlin 2010, 588 Seiten  
 ISBN 9783598251269



### Wissenschaftliche Reihe

Werner Plumpe/Joachim Scholtyseck (Hg.) EUR 29,00  
**Der Staat und die Ordnung der Wirtschaft. Vom Kaiserreich bis zur Berliner Republik**  
 (Nur über den Buchhandel oder das Theodor-Heuss-Haus beziehbar!)  
 Stuttgart 2012, 232 Seiten  
 ISBN 9783515101424

Angelika Schaser/Stefanie Schüler-Springorum (Hg.)

**Liberalismus und Emanzipation. In- und Exklusionsprozesse im Kaiserreich und in der Weimarer Republik**

Stuttgart 2010, 224 Seiten

ISBN 9783515093194

EUR 29,00

(Nur über den Buchhandel oder das Theodor-Heuss-Haus beziehbar!)

Andreas Wirsching/Jürgen Eder (Hg.)

**Vernunftrepublikanismus in der Weimarer Republik. Politik, Literatur, Wissenschaft**

Stuttgart 2008, 330 Seiten

ISBN 9783515091107

EUR 33,00

(Nur über den Buchhandel oder das Theodor-Heuss-Haus beziehbar!)

Frieder Günther

**Heuss auf Reisen. Die auswärtige Repräsentation der Bundesrepublik durch den ersten Bundespräsidenten**

Stuttgart 2006, 180 Seiten

ISBN 9783515088190

EUR 26,00

(Nur über den Buchhandel oder das Theodor-Heuss-Haus beziehbar!)

Wolfgang Hardtwig/Erhard Schütz (Hg.)

**Geschichte für Leser. Populäre Geschichtsschreibung in Deutschland im 20. Jahrhundert**

Stuttgart 2005, 408 Seiten

ISBN 9783513087531

EUR 34,00

(Nur über den Buchhandel oder das Theodor-Heuss-Haus beziehbar!)

Hans Vorländer (Hg.)

**Zur Ästhetik der Demokratie. Formen der politischen Selbstdarstellung**

Stuttgart/München 2003, 254 Seiten

ISBN 9783421057945

EUR 5,00

Sonderpreis

Ernst Wolfgang Becker/Thomas Rösslein

**Politischer Irrtum im Zeugenstand. Die Protokolle des Untersuchungsausschusses des Württemberg-Badischen Landtags aus dem Jahre 1947 zur Zustimmung zum Ermächtigungsgesetz vom 23. März 1933**

Stuttgart/München 2003, 431 Seiten

ISBN 9783421037938

EUR 5,00

Sonderpreis

Ulrich Baumgärtner

**Reden nach Hitler.**

**Theodor Heuss. Die Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus**

Stuttgart/München 2001, 479 Seiten

ISBN 9783421055538

EUR 5,00

Sonderpreis

Gangolf Hübinger/Thomas Hertfelder (Hg.)

**Kritik und Mandat. Intellektuelle in der deutschen Politik**

Stuttgart 2000, 320 Seiten

ISBN 9783421052223

EUR 5,00

Sonderpreis





Horst Möller/Hermann Rudolph/Eberhard Jäckel (Hg.)

**Von Heuss bis Herzog. Die Bundespräsidenten im politischen System der Bundesrepublik**

Stuttgart 1999, 240 Seiten

ISBN 9783421052216

EUR 5,00

Sonderpreis  
(z. Zt. vergriffen)

Thomas Hertfelder/Jürgen C. Heß (Hg.)

**Streiten um das Staatsfragment. Theodor Heuss und Thomas Dehler berichten aus dem Parlamentarischen Rat**

bearbeitet von Patrick Ostermann, mit einem Essay von Michael Feldkamp

Stuttgart 1999, 328 Seiten

ISBN 9783421052209

EUR 5,00

Sonderpreis

## Kleine Reihe

Robert Leicht

**... allein mir fehlt der Glaube. Wie hält es die liberale Gesellschaft mit der Religion?**

Theodor-Heuss-Gedächtnis-Vorlesung 2011

Stuttgart 2012, 36 Seiten

ISBN 9783942302012

EUR 3,00

Michael Stolleis

**Freiheit und Unfreiheit durch Recht**

Theodor-Heuss-Gedächtnisvorlesung 2010

Stuttgart 2011, 40 Seiten

ISBN 9783942302005

EUR 3,00

Paul Kirchhof

**Der freie oder der gelenkte Bürger.**

**Die Gefährdung der Freiheit durch Geld, Informationspolitik und durch die Organisationsgewalt des Staates**

Theodor-Heuss-Gedächtnis-Vorlesung 2009

Stuttgart 2010, 46 Seiten

ISBN 9783980960397

EUR 3,00

Dieter Grimm

**Die Würde des Menschen ist unantastbar**

Vortrag auf dem Festakt der Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus zum 60jährigen Bestehen des Grundgesetzes am 8. Mai 2009

Stuttgart 2010

ISBN 9783980960380

EUR 3,00

Matthias Weipert

**„Verantwortung für das Allgemeine“?**

**Bundespräsident Theodor Heuss und die FDP**

Stuttgart 2009, 60 Seiten

ISBN 9783980960373

EUR 3,00

Giovanni di Lorenzo

**Auch unsere Generation hat Werte. Aber welche?**

Theodor-Heuss-Gedächtnis-Vorlesung 2008

Stuttgart 2009, 27 Seiten

ISBN 9783980960366

EUR 3,00



Salomon Korn

**Was ist deutsch-jüdische „Normalität“?**

Theodor-Heuss-Gedächtnis-Vorlesung 2007

Stuttgart 2008, 38 Seiten

ISBN 9783980960359

EUR 3,00

Angela Hermann

**„In 2 Tagen wurde Geschichte gemacht.“ Über den Charakter und Erkenntniswert der Goebbels-Tagebücher**

Stuttgart 2008, 41 Seiten

ISBN 9783980960342

EUR 3,00

Ralf Dahrendorf

**Anfechtungen liberaler Demokratien**

Festvortrag zum zehnjährigen Bestehen der Stiftung Bundespräsident-

Theodor-Heuss-Haus

Stuttgart 2007, 32 Seiten

ISBN 9783980960335

EUR 3,00

Gesine Schwan

**Vertrauen und Politik. Politische Theorie im Zeitalter der Globalisierung**

Theodor-Heuss-Gedächtnis-Vorlesung 2005

Stuttgart 2006, 42 Seiten

ISBN 9783980960328

EUR 3,00



Peter Graf Kielmansegg

**Die Instanz des letzten Wortes. Verfassungsgerichtsbarkeit und Gewaltenteilung in der Demokratie**

Theodor-Heuss-Gedächtnis-Vorlesung 2004

Stuttgart 2005, 57 Seiten

ISBN 9783980960311

EUR 3,00

Dieter Langewiesche

**Liberalismus und Demokratie im Staatsdenken von Theodor Heuss**

Stuttgart 2005, 43 Seiten

ISBN 9783980960304

EUR 3,00

Thomas Hertfelder

**In Presidents we trust. Die amerikanischen Präsidenten in der Erinnerungspolitik der USA**

Stuttgart 2005, 68 Seiten

ISBN 9783980740494

EUR 3,00



Frieder Günther  
**Misslungene Aussöhnung? Der Staatsbesuch von Theodor Heuss in Großbritannien im Oktober 1958**  
 Stuttgart 2004, 34 Seiten  
 ISBN 9783980740487

EUR 3,00

Jürgen Osterhammel  
**Liberalismus als kulturelle Revolution: Die widersprüchliche Weltwirkung einer europäischen Idee**  
 Theodor-Heuss-Gedächtnis-Vorlesung 2003  
 Stuttgart 2004, 41 Seiten  
 ISBN 9783980740470

EUR 3,00

Andreas Rödder  
**Wertewandel und Postmoderne. Gesellschaft und Kultur der Bundesrepublik Deutschland 1965 – 1990**  
 Stuttgart 2004, 47 Seiten  
 ISBN 9783980740463

EUR 3,00

Richard Schröder  
**Deutschlands Geschichte muß uns nicht um den Schlaf bringen. Plädoyer für eine demokratische deutsche Erinnerungskultur**  
 Theodor-Heuss-Gedächtnis-Vorlesung 2002  
 Stuttgart 2003, 34 Seiten  
 ISBN 9783980740456

EUR 3,00

Hildegard Hamm-Brücher  
**Demokratie ist keine Glücksversicherung... Über die Anfänge unserer Demokratie nach 1945 und ihre Perspektiven für Gegenwart und Zukunft**  
 Theodor-Heuss-Gedächtnis-Vorlesung 2001  
 Stuttgart 2002, 34 Seiten  
 ISBN 9783980740432

EUR 3,00

Jutta Limbach  
**Vorrang der Verfassung oder Souveränität des Parlaments?**  
 Theodor-Heuss-Gedächtnis-Vorlesung 2000  
 Stuttgart 2001, 33 Seiten  
 ISBN 9783980740418

EUR 3,00



Ernst Wolfgang Becker  
**Ermächtigung zum politischen Irrtum. Vergangenheitspolitik im württemberg-badischen Untersuchungsausschuß zum „Ermächtigungsgesetz“**  
 Stuttgart 2001, 49 Seiten  
 ISBN 9783980740401

EUR 3,00

Ulrich Sieg  
**Jüdische Intellektuelle und die Krise der bürgerlichen Welt im Ersten Weltkrieg**  
 Stuttgart 2000, 31 Seiten  
 ISBN 9783980597999

EUR 3,00

Hermann Rudolph EUR 3,00  
**„Ein neues Stück deutscher Geschichte.“ Theodor Heuss und die politische Kultur der Bundesrepublik**  
 Theodor-Heuss-Gedächtnis-Vorlesung 1999  
 Stuttgart 2000, 32 Seiten  
 ISBN 9783980597982

Joachim Scholtyseck EUR 3,00  
**Robert Bosch und der 20. Juli 1944**  
 Stuttgart 1999, 38 Seiten  
 ISBN 9783980597975

**Parlamentarische Poesie. Theodor Heuss: Das ABC des Parlamentarischen Rates und Carlo Schmid: Parlamentarische Elegie im Januar** EUR 3,00  
 Einleitung und Kommentar von Gudrun Kruij  
 Stuttgart 1999, 45 Seiten und Reproduktion einer Seite der „Neuen Zeitung“  
 ISBN 3980597968

Richard von Weizsäcker EUR 3,00  
**Das parlamentarische System auf dem Prüfstand**  
 Theodor-Heuss-Gedächtnis-Vorlesung 1998  
 Stuttgart 1999, 21 Seiten  
 ISBN 9783980597951

Thomas Hertfelder EUR 3,00  
**Machen Männer noch Geschichte? Das Theodor-Heuss-Haus im Kontext der deutschen Gedenkstättenlandschaft**  
 Stuttgart 1998, 35 Seiten  
 ISBN 9783980597944

Timothy Garton Ash EUR 3,00  
**Wohin treibt die europäische Geschichte?**  
 Theodor-Heuss-Gedächtnis-Vorlesung 1997  
 Stuttgart 1998, 25 Seiten  
 ISBN 9783980597937



## Compact Discs

**„Frauen! Werbt und wählt, jede Stimme zählt!“** EUR 6,00  
**Die Sozialpolitikerin, Werbefachfrau und First Lady Elly Heuss-Knapp**  
 Compact Disc in Zusammenarbeit mit dem Südwestrundfunk  
 Stuttgart 2002

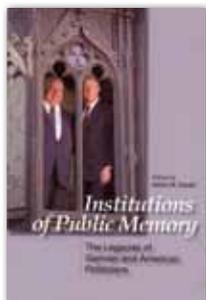
**„Nach bestem Wissen und Gewissen“. Die Beratungen zum Grundgesetz im Parlamentarischen Rat 1948/49** EUR 6,00  
 Compact Disc in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Rundfunkarchiv und dem Deutschen Historischen Museum. Mit einem Essay von Gudrun Kruij  
 Berlin 1998



**Gegen das Protokoll. Texte von, an und über Theodor Heuss** EUR 6,00  
 Compact Disc mit 48 Seiten Textdokumentation und einem Essay „Humane Bildung und politischer Stil“ von Thomas Hertfelder  
 Stuttgart 1997

## Sonstige Veröffentlichungen

**Theodor Heuss: Vater der Verfassung. Zwei Reden im Parlamentarischen Rat über das Grundgesetz 1948/49** EUR 19,95  
 mit einem Essay von Jutta Limbach, hg. und bearb. von Ernst Wolfgang Becker  
 München 2009, 158 Seiten  
 ISBN 9783598117916  
 (Nur über den Buchhandel oder das Theodor-Heuss-Haus beziehbar!)

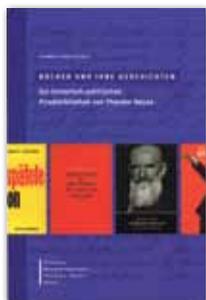


Astrid Eckert (Hg.) EUR 5,00  
**Institutions of Public Memory. The Legacies of German and American Politicians** Schutzgebühr  
 Washington 2007, 123 Seiten

Thomas Hertfelder/Andreas Rödder (Hg.) EUR 19,90  
**Modell Deutschland. Erfolgsgeschichte oder Illusion?**  
 Göttingen 2007, 210 Seiten  
 ISBN 9783525360231  
 (Nur über den Buchhandel oder das Theodor-Heuss-Haus beziehbar!)

Thomas Hertfelder vergriffen  
**Der Bürger als Präsident: Theodor Heuss**  
 Sonderdruck der Zeitschrift für Württembergische Landesgeschichte 2007

Thomas Hertfelder/Christiane Ketterle (Hg.) EUR 14,80  
**Theodor Heuss. Publizist – Politiker – Präsident**  
 Stuttgart 2003, 218 Seiten  
 ISBN 9783980740449



Thomas Hertfelder EUR 3,50  
**Bücher und ihre Geschichten. Zur historisch-politischen Privatbibliothek von Theodor Heuss**  
 Stuttgart 2002, 36 Seiten  
 ISBN 9783980740425

Thomas Hertfelder (Hg.) EUR 3,00  
**Heuss im Profil** Sonderpreis  
 Vorträge und Diskussionen zum Eröffnungsfestakt der Stiftung am 29./30. November 1996  
 Stuttgart 1997, 91 Seiten  
 ISBN 9783980597920

## Theodor Heuss. Stuttgarter Ausgabe

Der umfangreiche Nachlass des ersten Bundespräsidenten ist von großer politischer und literarischer Qualität. Unter dem Titel „Theodor Heuss. Stuttgarter Ausgabe“ gibt die Stiftung eine Edition der Briefe, Reden, Schriften und Gespräche von Theodor Heuss heraus. Die „Stuttgarter Ausgabe“ beginnt mit der Reihe der Briefe, die acht Bände umfasst. Die weit verzweigte Korrespondenz bietet einen außergewöhnlichen Einblick in die weniger bekannten Seiten von Heuss sowie in ein wechselvolles „Zeitalter der Extreme“. Die Briefe legen einen besonders sensiblen Abschnitt deutscher Demokratiegeschichte frei und machen diesen einem interessierten Publikum zugänglich. Das Projekt steht unter der wissenschaftlichen Leitung von Dr. Ernst Wolfgang Becker, dem ein Editionsbeirat aus ausgewiesenen Historikern zur Seite steht.

Seit Herbst 2007 konnten bereits fünf Bände der Briefreihe erscheinen. 2012 präsentierte die Stiftung einen weiteren Band unter dem Titel „Theodor Heuss: Der Bundespräsident. Briefe 1949 – 1954“, herausgegeben und bearbeitet von Ernst Wolfgang Becker, Martin Vogt und Wolfram Werner. Nachdem die Stiftung 2010 den Briefwechsel des Bundespräsidenten mit den „einfachen Bürgern“ publiziert hatte, konzentriert sich der neueste Band vor allem auf unbekanntes Schreiben, die das Staatsoberhaupt an Personen der Zeitgeschichte und Vertreter wichtiger Institutionen richtete. In seiner ersten Amtszeit legte Theodor Heuss nach der nationalsozialistischen Katastrophe das Fundament für eine neue Tradition in der deutschen Geschichte. Seine zentrale Aufgabe sah er darin, die Bürger für ihre demokratischen Rechte und Pflichten zu sensibilisieren. Unter dem Stichwort „Entkrampfung“ wollte er die Deutschen zu einer positiven Einstellung zu ihrer Geschichte, zur Demokratie und zum bundesrepublikanischen Staat erziehen. Durch dieses Amtsverständnis wie auch seine bürgerliche, an-

spruchsvolle und zugleich volkstümliche, weil nicht zuletzt humorvolle Amtsführung trug er maßgeblich dazu bei, die verschiedenen Bevölkerungsgruppen in den jungen, noch fragilen Staat zu integrieren. Aus den hier abgedruckten 245 Briefen wird deutlich, dass die Symbolpolitik des ersten Bundespräsidenten als identitätsstiftende Leistung ein zutiefst politischer Akt war, der es großen Teilen der Bevölkerung wesentlich erleichterte, sich in der jungen Bundesrepublik zurechtzufinden und sich mit der freiheitlich-demokratischen Grundordnung anzufreunden.

Am 19. September 2012 wurde der Band auf einer Lesung in der Baden-Württembergischen Landesvertretung Berlin vor über 200 Gästen vorgestellt. Die Presse (Frankfurter Allgemeine Zeitung, 01.10.2012) würdigte die Edition ebenso wie fachwissenschaftliche Rezensionsorgane. Der Band schlage „eine wunderbare Brücke in die mittlerweile fremd gewordene und durch die Zeitenwende von 1989/90 von uns getrennte Anfangszeit der Bundesrepublik Deutschland“ (Hans-Heinrich Jansen in: Jahrbuch zur Liberalismus-Forschung 2/2012). Im Herbst 2013 werden die Briefe aus der zweiten Amtszeit 1954 – 1959 erscheinen. Ihren Abschluss wird die Briefedition im Frühjahr 2014 mit den Briefen des Altbundespräsidenten 1959 – 1963 finden.

▼ Ernst Wolfgang  
Becker und Götz  
Schneyder



**Publikationstermine für die Bände der Edition der Briefe:**

Band 1: Aufbruch im Kaiserreich.

Briefe 1892 – 1917

*Herausgeber und Bearbeiter: Frieder Günther*

*Herbst 2009*

Band 2: Bürger der Weimarer Republik.

Briefe 1918 – 1933

*Herausgeber und Bearbeiter: Michael Dormann*

*Herbst 2008*

Band 3: In der Defensive.

Briefe 1933 – 1945

*Herausgeberin und Bearbeiterin: Elke Seefried*

*Frühjahr 2009*

Band 4: Erzieher zur Demokratie.

Briefe 1945 – 1949

*Herausgeber und Bearbeiter: Ernst Wolfgang*

*Becker*

*Herbst 2007*

Band 5: Der Bundespräsident.

Briefe 1949 – 1954

*Herausgeber und Bearbeiter: Ernst Wolfgang*

*Becker, Martin Vogt und Wolfram Werner*

*Frühjahr 2012*

Band 6: Der Bundespräsident.

Briefe 1954 – 1959

*Herausgeber und Bearbeiter: Martin Vogt und*

*Wolfram Werner*

*Herbst 2013*

Band 7: Hochverehrter Herr Bundespräsident!

Der Briefwechsel mit der Bevölkerung 1949 – 1959

*Herausgeber und Bearbeiter: Wolfram Werner*

*Frühjahr 2010*

Band 8: Die letzten Jahre in Stuttgart.

Briefe 1959 – 1963

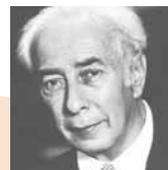
*Herausgeber und Bearbeiter: Frieder Günther*

*Frühjahr 2014*

Die Stiftung dankt folgenden Spendern für die großzügige finanzielle Förderung der Briefbände 1, 2, 3 und 8 in Höhe von 468.000 Euro:

- Robert Bosch Stiftung
- Baden-Württemberg Stiftung
- Würth-Gruppe
- Wüstenrot Stiftung
- Daimler AG
- Dr. Ing. h.c. F. Porsche AG
- Armin Knauer
- Landesbank Baden-Württemberg
- Willy-Körner-Stiftung
- Ralf Lord Dahrendorf

Außerdem dankt die Stiftung dem Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien für Sondermittel, mit denen die Bearbeitung der Briefe 1959 – 1963 ermöglicht wurde.



## Theodor-Heuss-Haus

Feiern Sie mit! Unter diesem Motto stand in diesem Jahr ausnahmsweise ein eigenes Jubiläum. Denn das Theodor-Heuss-Haus wollte sein 10jähriges Bestehen auch mit seinen Gästen und Besuchern feiern. Dafür bot das Haus am letzten Märzwochenende ein vielfältiges Jubiläumsangebot. Nicht nur die Spezialführung „Im Zwiegespräch“ lockte die speziellen Heuss-Fans ins Museum, das festliche museumspädagogische Programm zog auch viele Familien ins Haus. Sekt und ein opulenter Geburtstagskuchen durften an diesem Tag selbstverständlich nicht fehlen.

Bis in den April hinein stand das museumspädagogische Angebot im Zeichen der Ausstellung „ZEIT | GESICHTER. Die Malerin Käthe Schaller-Härlin zwischen Avantgarde und Tradition“. Allein 10 Veranstaltungen, Führungen, Workshops bis hin zu wissenschaftlichen Vorträgen begleiteten im Frühjahr die Kunstaussstellung. Als Besuchermagnet stellten sich die Führungen von Frau Ulrike Barth heraus, die mehrere Male „Zum Tee bei Käthe“ einlud. Als Enkelin der Künstlerin konnte sie in sehr persönlicher und zugleich außerordentlich kenntnisreicher Weise das Leben und Werk ihrer Großmutter veranschaulichen.

Die im Vorjahr bereits ausgebauten Themenführungen wurden nicht nur durch drei weitere Schwerpunktthemen ergänzt, sondern zugleich auch durch die erfreulich große Anzahl der Führungsteilnehmer rege genutzt. Zwei Themen



◀ Theodor-Heuss-Haus

„Mit Kennerblick. Theodor Heuss und die bildende Kunst“ sowie „Schön – schlicht – preiswert. Theodor Heuss und der Deutsche Werkbund“ richteten sich in besonderer Weise an alle Kunst- und Heuss-Interessierten. Im Zusammenhang mit dem neuen Schwerpunktthema „Demokratie in der Krise“ stand die dritte neue Führung. Mit dem Titel „Theodor Heuss und die Krisen der Demokratie im 20. Jahrhundert“ fokussiert dieser Rundgang anhand ausgewählter Objekte – Dokumente, Fotos oder Zeitzeugenaussagen – die historisch-politischen Brüche und Neuanfänge im 20. Jahrhundert.

Seit Eröffnung des Hauses im Jahr 2002 beteiligt sich die Stiftung an der Langen Nacht der Museen mit Kurzführungen, Live-Musik und auf den Abend hin abgestimmten Aktionen. In diesem Jahr erfreute sich der Karikaturist David Müller besonderer Beliebtheit. Allein an diesem Abend fertigte er über 200 Schnellzeichnungen der Museumsbesucher an. So zählt gerade die Lange Nacht der Museen zu den drei großen Event- und Kulturveranstaltungen, die besonders viele Besucherinnen und Besucher ins Haus ziehen. Das Sommerfest am Killesberg „Bewegte Zeiten“, das in Kooperation mit dem Weissenhofmuseum im Haus Le Corbusier, der Architekturgalerie am Weißenhof sowie mit dem Bismarckturm organisiert wurde und terminlich mit dem Abschlussfest der Staatlichen Akademie der bildenden Künste Stuttgart zusammenfiel, führte mehr als 500 begeisterte Gäste ins Haus. Am frühen Nachmittag bevölker-

◀ Ulrike Barth  
„Zum Tee bei Käthe“

ten die jungen Tänzerinnen und Tänzer der New York City Dance School den Garten und stimmten die Besucher mit mehreren eigenen Tanzchoreografien auf die 50er Jahre ein. Im Anschluss durften dann Jung und Alt selbst zu den 50er Jahre Hits der Live-Band „Pumping Special“ das Tanzbein schwingen.

Der Familientag „Starke Köpfe“ mit dem Kinderprogramm „Glücksmomente“ im November war ein besonderer Anziehungspunkt für Familien. Während die kleinen Museumsbesucher sich entweder an einer Rallye beteiligten oder mit viel Ausdauer und Phantasie an dem Kreativprogramm in der Cafeteria teilnahmen, konnten sich die Eltern in aller Ruhe die neue Sonderausstellung „Unverschämtes Glück. Fotografien aus Deutschland von Robert Lebeck“ anschauen oder an Führungen teilnehmen.

## Sonderausstellungen

### ZEIT | GESICHTER.

#### Die Malerin Käte Schaller-Härlin zwischen Avantgarde und Tradition

(20.10.2011 – 09.04.2012)

Käte Schaller-Härlin gilt als eine der vielseitigsten Malerinnen Stuttgarts. Mit ihrer Hinwendung zur Wandmalerei und Glasfenstergestaltung eroberte sie ein zu ihrer Zeit für Frauen ungewöhnliches Terrain, bekannt geworden ist sie jedoch mit der bei Künstlerinnen beliebten Porträtmalerei. Die

Ausstellung ZEIT | GESICHTER setzte den Schwerpunkt auf diesen Aspekt ihres Wirkens.

Mit großem Engagement hat die 1877 in Mangalore/Indien als Tochter eines Missionars geborene Künstlerin ihren Karriereweg verfolgt. In einer Zeit, als Frauen an den meisten Kunstakademien entweder noch gar nicht oder nur in Damenklassen studieren konnten, lässt sie sich zur Malerin ausbilden. Bereits mit 16 Jahren besucht sie die Gewerbeschule in Stuttgart, wo sie allerdings des Unterrichts verwiesen wird, da sie sich auch außerhalb weiterbildet. Sie studiert daraufhin ab 1900 an der Damen-Akademie des Künstlerinnen-Vereins München e.V., einer fortschrittlichen Institution, an der die Frauen eine den Männern vergleichbare Ausbildung erhalten. Wie ihre männlichen Kollegen unternimmt die junge Malerin folglich auch Reisen in die Kunstzentren Europas. Sie besucht Rom und studiert in Florenz und Paris.

Zurück in Stuttgart setzt sie ihre Ausbildung bei Adolf Hölzel an der Stuttgarter Königlichen Akademie der bildenden Künste fort. Auf Vermittlung des Architekten Martin Elsaesser führt sie 1910 ihren ersten großen Freskoauftrag aus und wagt sich kurz darauf auch an die Gestaltung ihres ersten Glasfensters. Damit hat sie ihren Weg als Künstlerin gefunden: Sie wird zur Pionierin und Erneuerin der sakralen Wandmalerei und Glasfenstergestaltung im süddeutschen Raum.

▼ „New York City Dance School“ auf dem Sommerfest

▼ „Pumping Special“





Ihren Lebensunterhalt verdient sie nach dem Tod ihres Gatten, dem Kunsthistoriker und Galeristen Hans Otto Schaller, jedoch zunehmend mit Porträtmalerei, die zu ihrem wichtigsten Tätigkeitsfeld wird. Dank ihrer Freundschaft mit bekannten lokalen Persönlichkeiten ergeben sich erste Porträtaufträge. Gerade in den 20er und 30er Jahren porträtiert sie zahlreiche bedeutende Personen aus den Bereichen Kultur und Politik, darunter den Reichstagsabgeordneten Theodor Heuss und seine Familie. Bald wird sie auch über Stuttgart hinaus zur begehrten Auftragsmalerin. Berühmt ist sie vor allem für ihre einfühlsamen Kinderbildnisse, die sie in ihrem Rotenberger Atelier bis ins hohe Alter ausführt.

Die Ausstellung im Theodor-Heuss-Haus fand in Kooperation mit der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart im Rahmen des 250. Akademie-jubiläums statt. Anlass bildeten die drei Porträts der Familie Heuss im Besitz der Erinnerungsstätte, welche eine enge Verbundenheit mit der Künstlerin dokumentieren. Erstmals wurde eine umfassende Fotodokumentation der Fresken und Glasfenster gezeigt. Der Schwerpunkt der Schau lag jedoch auf den über 30 Originalporträts.

## StuMu

### Das Museum zur Kinderspielstadt Stutengarten (09.09.2012 – 23.09.2012)

Was ist der Tag der Wunder?  
Wo kommt die schwarze Katze her?  
Und wer ist eigentlich Luna?  
Im StuMu konnten die Besucher die Antwort finden!

Über drei Wochen dokumentierten die Bürgerinnen und Bürger der Kinderspielstadt Stutengarten ihren dortigen Alltag. Die jungen Museumskuratoren der Stadt sammelten kuriose Exponate, alltägliche und außergewöhnliche Geschichten, spannende Interviews wurden geführt und vieles mehr. Entstanden war eine Ausstellung zum anfassen und erleben, eine farbenfrohe Ausstellung von Kindern über eine Stadt für Kinder, die ab dem 9. September im Theodor-Heuss-Haus zu bestaunen war.

Das StuMu gab Einblicke in das Leben in Stutengarten: in die Handwerks- und Dienstleistungsberufe, in die Gastronomie, in die Wirtschaft, die Verwaltung, die Politik und auch in die Sport- und Freizeitangebote. Es zeigte, wie die Bürgerinnen und Bürger ihre Stadt aktiv gestaltet haben und bot nun allen die Möglichkeit dies nachzuerleben.

Diese eindrückliche Ausstellung wäre jedoch nicht zustande gekommen ohne das Engagement der vielen Mitwirkenden und tatkräftigen Helfern: Der Dank gilt zum einen den kreativen und motivierten Bürgerinnen und Bürgern. Dabei wurden sie vor Ort von dem Organisationsteam der Kinderspielstadt Stutengarten um Frau Uli Weinz und Herrn Tim Velinsky sowie von zwei Praktikantinnen der Stiftung, Kyra Rojano-Adam und Julia Waibel, tatkräftig unterstützt. Auch ihnen dankt die Stiftung für ihr Engagement.

Eröffnet wurde die Kinderausstellung am 9. September nachmittags mit einem bunten, kindgerechten Rahmenprogramm.

**Unverschämtes Glück.**

**Fotografien aus Deutschland von Robert Lebeck  
(26.10.2012 – 01.04.2013)**

„Durchschnitt fotografiert sich nicht.“ Wie Robert Lebeck diese Maxime umsetzt, zeigte die Ausstellung „Unverschämtes Glück“. Der Fotograf ist einer der herausragenden deutschen Fotoreporter, Porträtist berühmter Zeitgenossen und Chronist des Alltagslebens seit den fünfziger Jahren.

Der 1929 in Berlin geborene Robert Lebeck studierte ab 1949 in New York Völkerkunde. Er kehrte 1951 nach Deutschland zurück und fing ein Jahr später an zu fotografieren – der Beginn einer langen Leidenschaft. Seit 1952 war er als freier Fotoreporter tätig, unter anderem für die deutschen Magazine „Revue“ und „Kristall“. Der langjährige Herausgeber und Chefredakteur der Zeitschrift „Stern“, Henri Nannen, engagierte ihn 1966 für die Zeitschrift, der er bis 1994 treu blieb. Er war es auch, der Lebeck den Spitznamen „Easy Bob“ gab, weil ihm alles nur so zuzufiegen schien: die Aufträge, die Bilder, die Frauen, das Glück. Vorbild und Anregungen waren für ihn immer amerikanische Illustrierte, allen voran „Life“.



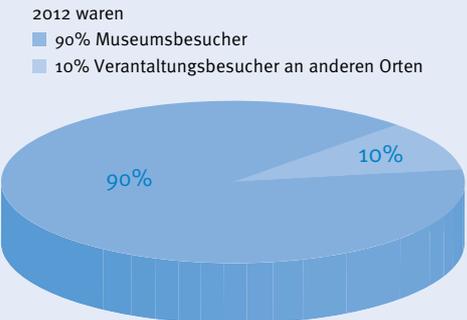
Seine Bildreportagen sind bis heute legendär. Viele seiner Motive wurden zu „Ikonen“ und prägten das Bild der Zeitgeschichte: Deutschland zwischen Wiederaufbau und Wirtschaftswunder, Deutschland zwischen Ost und West, Deutschland zwischen Großstadt und Provinz. Als Porträtfotograf widmete sich Lebeck Spitzenpolitikern, Stars und Prominenten aus aller Welt. Seine intensiven Porträts zeugen von der Fähigkeit, ohne fotografische Kunstgriffe den entscheidenden Moment abzuwarten und festzuhalten.

1991 erhielt Robert Lebeck den Dr.-Erich-Salomon-Preis der Deutschen Gesellschaft für Photographie. Im Mai 2007 wurde er für sein fotografisches Lebenswerk mit dem Henri Nannen Preis ausgezeichnet.

Diese Ausstellung wurde als Wanderausstellung von der Stiftung Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland übernommen. An dieser Stelle möchten wir nochmals nachdrücklich dem Bonner Museum für die freundliche und kooperative Zusammenarbeit danken.

**Besucherstatistik für das Theodor-Heuss-Haus**

Besucher vom 01.01. – 31.12.2012 .....	13.590
<i>davon</i>	
<i>Museumsbesucher</i> .....	12.260
<i>Veranstaltungsbesucher an anderen Orten</i> .....	1.330



Zusammensetzung Besucher Theodor-Heuss-Haus

## Zehn Jahre Theodor-Heuss-Haus. Bilanz und Perspektiven

Festakt am 23.03.2012



Meine sehr verehrten Damen und Herren,  
liebe Festgäste,

was für ein schöner Freitag!

Fast platzt das Häuschen aus seinen Nähten: Ich freue mich, meine Damen und Herren, dass Sie alle an diesem frühlingshaften Vormittag gekommen sind, um mit uns zu feiern. Ob Sie dabei nun auf Klappstühlen, Sitzhockern, Fensterbänken oder Treppenstufen ihren Platz gefunden haben, ist einerlei. Wir kennen diese drangvolle Enge aus vielen unserer Veranstaltungen. Das Problem haben wir ohne Zweifel wieder einmal dem Bauherrn zu verdanken. Der hat es nämlich versäumt, bei der Planung auch an die Museumsfeste zu denken, die ein halbes Jahrhundert später hier einmal stattfinden würden. Aber ich bin überzeugt: Diese Szenerie heute würde ihm gefallen!

Meine Damen und Herren, zehn Jahre sind für ein historisches Museum keine lange Zeit. Für uns

ist sie jedenfalls wie im Flug vergangen. Ich sehe noch den Bundespräsidenten Rau lebhaft vor mir, wie er am 8. März 2002 sichtlich interessiert die Schätze dieses Hauses in Augenschein genommen hat. Schätze? Naja, Kronjuwelen haben wir nicht im Sortiment, dafür etwas anderes: Nämlich die Zeugnisse und Lebensspuren eines Demokraten in extremen Zeiten.

Den Begriff „Spuren“ dürfen wir ausnahmsweise einmal wörtlich nehmen: Die Möbel und Einrichtungsgegenstände in den Wohnräumen oben tragen die Spuren ihres früheren Besitzers. Sie zeugen zudem vom Lebensstil eines Bildungsbürgers, der noch in einer Zeit aufwuchs, als Bildung in Deutschland kaum Gegenstand politischer Debatten war, sondern Lebensform, Weltanschauung und Statusmerkmal einer schmalen Schicht. Theodor Heuss gehörte dieser Schicht mit Haut und Haar an, dies belegen nahezu alle Exponate in diesem Haus, angefangen mit den Gemälden Max Liebermanns und Ernst Ludwig Kirchners im Wohnzimmer über die Werkbundmöbel bis hin zu den reich bestückten Bücherregalen. Was finden wir in diesen Regalen? Eben nicht nur Goethe, Nietzsche und Wilhelm Busch, sondern auch Marx, Bebel und Lasalle sowie vor allem die Schriften nahezu aller bedeutenden Demokraten, die in Deutschland Akzente gesetzt haben. Und damit wird es interessant.

Bereits 1918 – und später immer wieder – hat Heuss bedauert, dass es den Deutschen an einer demokratischen Legende fehle, heute würden Historiker sagen: An einer demokratischen „Meistererzählung“. Dass es diese demokratische Meistererzählung nicht geben kann, hat Gründe, die nur allzu offenkundig sind. Aber eine demokratische *Erzählung* (ohne den Meister) gibt es sehr wohl, und das Haus, dessen Jubiläum wir heute feiern, liefert dazu zumindest einen



◀ Gabriele Müller-Trimbusch



Erzählstrang. Dieser reicht von der Revolution der Jahre 1848/49 bis in die späte Adenauer-Zeit. Am Leben von Theodor Heuss, wie es in diesem Haus erzählt wird, lässt sich studieren, dass es trotz aller Katastrophen in Deutschland eine lebendige demokratische Tradition gegeben hat. Und dass es sie natürlich noch gibt. Das Haus ist selbst ein Teil davon.

Meine Damen und Herren, ich erinnere mich an teils turbulente Sitzungen unseres Kuratoriums, in denen uns unser Gründungsvorsitzender Ralf Dahrendorf sowie seine Stellvertreterin Hildegard Hamm-Brücher ins Gewissen geredet haben: Macht aus diesem Haus nicht einfach ein Museum, sondern macht daraus einen lebendigen Ort der Erinnerung! Einen Ort des demokratischen Diskurses! Das war leichter gesagt als getan.

Anfangs dachten wir: Wir gestalten ein schönes Museum mit einer klugen Ausstellung, und dann wird sich das Haus schon von selbst mit Leben füllen. Und in der Tat: die Leute sind gekommen, über 14.000 Besucherinnen und Besucher waren es im ersten Jahr, im vergangenen April durften wir den hunderttausendsten Besucher begrüßen; heute sind wir bei 110.000 Gästen angelangt. In einer Stadt, in der jedes Jahr ein neues prachtvolles Museum eröffnet wird, können wir mit diesen Zahlen mehr als nur zufrieden sein. Zudem liegt das Heuss'sche Haus – Sie haben es bei der Anreise erlebt – in einer stillen Wohngegend an der Stuttgarter Peripherie: die nächste Bushaltestelle ist über eine Viertelstunde entfernt.

Heuss hat gerufen, und alle kamen – ganz so einfach war es dann auch wieder nicht. Sonderausstellungen mussten her, und zwar solche, die auf den wenigen Quadratmetern, die uns das Baurecht dafür gelassen hat, Platz finden konnten. Begonnen haben wir ganz brav mit den Zeichnungen von Theodor Heuss, aber schon die nächste Sonderausstellung hatte es in sich: „*Kein Agent des schwäbischen Imperialismus*“ lautete der vielsagende Titel (es ging um das Verhältnis von Baden und Württemberg), bald folgten „*Was*

*Frauen stark macht*“ (eine Ausstellung über Elly Heuss-Knapp), „*Alltag und Epoche*“ (über den Fotografen Willy Römer) sowie viele andere – insgesamt 16 schöne kleine Sonderausstellungen. Nicht alle haben wir selbst gemacht, manches wurde von anderen Häusern übernommen. Aber am spannendsten waren doch die aus eigener Werkstatt. Bei der Ausstellung „*Im Focus: Die Würde des Menschen ist unantastbar*“ haben wir Fotografen aus ganz Deutschland dazu eingeladen, aus Anlass des Grundgesetz-Jubiläums 2009 Fotografien zum Artikel 1 des Grundgesetzes einzusenden. Herausgekommen sind eine wunderschöne Ausstellung und ein prächtiger Bildband, die besten Arbeiten haben wir prämiert.

Ein anderes Beispiel: Alljährlich lädt das Jugendhaus Stuttgart im Sommer Tausende von Kindern dazu ein, im alten Reiterstadion ihre eigene „Spielstadt“ namens „Stutengarten“ zu gestalten, natürlich auf demokratische Weise und unter kundiger Anleitung. Diese Kinderstadt verfügt am Ende über alles, was eine Stadt so braucht: vom Bürgermeister über Behörden und Betriebe bis zum Freizeitvergnügen. Und natürlich ein Museum. Unter Anleitung unserer Museumspädagoginnen gestalten die Kinder aus Stutengarten im Haus des ersten Bundespräsidenten ihr „StuMu“, ihr „*Stutengarten-Museum*“. Und glauben Sie mir: die Kinder sind mit Begeisterung dabei. Überhaupt, die Kinder: Es versteht sich von selbst, dass ein reiches museumspädagogisches Angebot dafür sorgt, dass Theodor Heuss für die Kleinen kein alter Mann aus fernen Zeiten bleibt.

In der Regel können sich die Gäste des Hauses in aller Ruhe die Ausstellungen ansehen. Aber nicht immer *lassen* wir sie wirklich in Ruhe. Als am 30. Juni 2010 überraschend ein neuer Bundespräsident zu wählen war, haben wir in den drei Wochen davor unseren Gästen kurzerhand einen Wahlzettel in die Hand gedrückt mit der Bitte um Stimmabgabe. Ausgezählt haben wir die Stimmen während einer Wahlparty im Haus – parallel übrigens zur Stimmauszählung in der Bundesversammlung. Beim Ergebnis allerdings

endeten die Parallelen: Unsere Wähler stimmten bereits 2010 zu 80 Prozent für Joachim Gauck. Sollten wir den Bundespräsidenten nicht künftig im Theodor-Heuss-Haus wählen lassen?

Wo aber bleibt der demokratische Diskurs, den sich Ralf Dahrendorf für das Haus gewünscht hat? Auch der hat hier mittlerweile einen festen Platz. Neben die Ausstellungseröffnungen sind nämlich inzwischen längst andere Formate getreten: Etwa Workshops für Jugendliche, die hier lernen, wie man richtig diskutiert und gute Reden hält. Um größere Veranstaltungen im Haus möglich zu machen, haben wir vor fünf Jahren die Ausstellungswände in der Mitte des Raumes kurzerhand auf Räder gestellt und bei Bedarf, so wie heute, zur Seite geschoben. So können wir seit 2007 auch Lesungen, Vorträge und Podien mit prominenten Gesprächspartnern vor bis zu 120 Gästen veranstalten. „Reden über die Republik“ lautete eine solche Gesprächsreihe, oder „Deutsche Integrationsgeschichten“, oder demnächst: „Demokratie in der Krise“. Was uns dabei am meisten gefreut hat: Von den vielen promi-

nenten Gästen, die wir zum öffentlichen Gespräch eingeladen haben, haben nahezu alle sofort zugesagt: Hans-Dietrich Genscher und Bernhard Vogel, Erhard Eppler und Friedrich Schorlemmer, Marianne Birthler und Robert Zollitsch, Roman Herzog, Norbert Lammert und viele andere.

Wie ist das zu erklären? Meine Erklärung heißt: Das außergewöhnlich hohe Ansehen, das sich Theodor Heuss als der *reflektierende* Bundespräsident parteiübergreifend erworben hat, wirkt bis heute nach. Und wir leisten unseren bescheidenen Beitrag dazu.

Nun habe ich viel, wahrscheinlich zu viel, über die Bilanz gesprochen, und ich könnte noch lange damit fortfahren. Was aber ist zu den Perspektiven zu sagen? Ganz einfach: Wir machen weiter so!

Ich danke Ihnen.



# Archiv, Bibliothek und Dokumentation

## Bibliothek

Als Theodor Heuss nach dem Ende seiner Amtszeit als Bundespräsident im Herbst 1959 nach Stuttgart in den Feuerbacher Weg zog, mussten ihm sogar Beamte der Württembergischen Landesbibliothek dabei helfen, in seine Bibliothek Ordnung zu bringen. Diese Unterstützung war bitter nötig, da sein Bücherbestand über die Zeit seines Lebens geradezu beängstigende Ausmaße angenommen hatte. Lesen und der Erwerb von Büchern waren dem Bildungsbürger und Homme de lettres nämlich durchaus ein Stück weit Lebensinhalt. Auch später erwähnte Heuss in seinen Briefen immer wieder, dass seine Bücher von sorgenden Verwandten neu geordnet, umsortiert oder überflüssige Bände aussortiert werden mussten.

Nach seinem Tod im Jahr 1963 umfasste seine Bibliothek immerhin noch 5.000 Bände, nur einen Bruchteil also der Bücher, die Heuss in seinem Leben besessen hatte. Den historisch-politischen Teil mit circa 2.500 Bänden schenkte Ursula Heuss-Wolff der Universität Stuttgart, die 1997 die Bücher als Dauerleihgabe der Stiftung überließ. Heute stehen sie an historischem Ort: im Arbeitszimmer des Altbundespräsidenten. Sie vermitteln einerseits einen Eindruck der weiten Bildungsinteressen von Theodor Heuss, sie sind aber andererseits nicht nur totes Anschauungsmaterial, sondern können von Interessierten zu Forschungszwecken eingesehen werden.

Um dem Auftrag zur Erforschung von Heuss' Leben und der deutschen Zeitgeschichte nachzukommen, unterhält die Stiftung zudem eine Forschungsbibliothek. Die Sammlungsschwerpunkte liegen auf Werken von und über Heuss und seinem weiteren Umfeld. Vervollständigt werden diese Bestände durch Veröffentlichungen zur deutschen Geschichte seit dem 19. Jahrhundert,

speziell zur Liberalismus-, Verfassungs-, Bürgertums- und Intellektuellengeschichte. Insgesamt umfasst die Forschungsbibliothek um die 8.000 Bände und konnte im Jahr 2012 um 135 Neuanschaffungen ergänzt werden. Alle Bände sowohl der Forschungsbibliothek als auch der historisch-politischen Privatbibliothek von Heuss sind im Internet über den Regionalkatalog Stuttgart-Tübingen zu recherchieren und stehen zur allgemeinen Benutzung zur Verfügung.

## Bild-, Film- und Schallarchiv, Objektsammlung

Im Rahmen des Auftrages unterhält die Stiftung auch eine Dokumentationsstelle, die zielorientiert neben originalen Erinnerungsstücken auch Fotos, Tonaufzeichnungen sowie laufende Bilder von Theodor Heuss und Elly Heuss-Knapp recherchiert und sammelt. Zur Ergänzung und Einbettung in das historische Umfeld werden ebenso wichtige Materialien von allgemein zeitgeschichtlichem Interesse erworben.

Die Sammlungsgegenstände können nach der wissenschaftlichen Verzeichnung und Inventarisierung für eigene Projekte wie Ausstellungen

► **Wohnzimmer im Theodor-Heuss-Haus, Teilansicht**



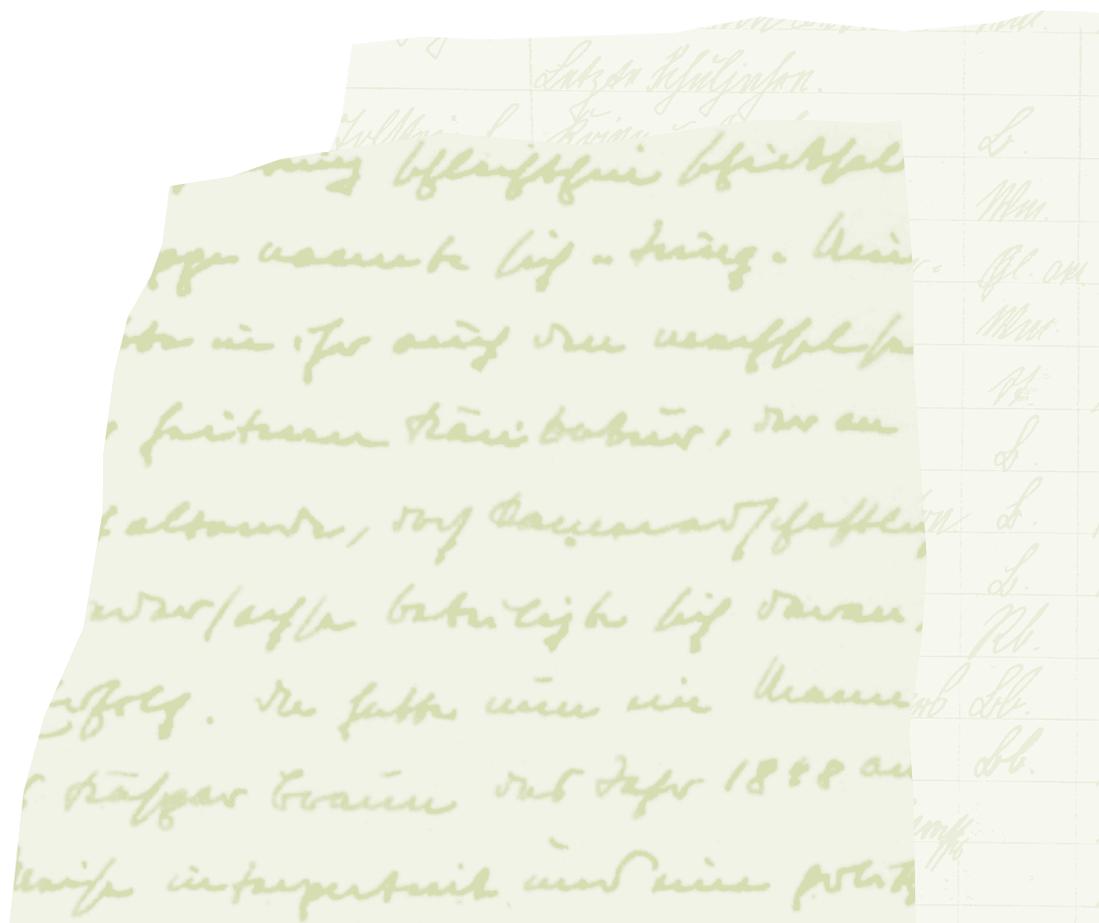
und Veranstaltungen, z.B. Seminare, Workshops und Vorträge eingesetzt werden. Der Sammlungsschwerpunkt im Jahr 2012 ergab sich durch die Ausstellung „Unverschämtes Glück. Die Fotografien aus Deutschland von Robert Lebeck“.

Die Dokumentationsstelle versteht sich zudem als eine Informationsstelle für Anfragen zu Theodor Heuss und Elly Heuss-Knapp. Im Berichtsjahr 2012 wurden über 20 Anfragen an das Fotoarchiv gerichtet, verbunden mit der Bitte um Auskunft oder auch um Ausleihe von Bildmaterial. Die Dokumentation der Stiftung hat tatkräftig dazu beigetragen, dass eine neue Biographie zu Elly Heuss-Knapp sowie eine neue wissenschaftliche Biographie zu Theodor Heuss von Peter Merseburger bebildert werden konnte.

Zudem ist der Fotobestand sowie die Objektsammlung durch mehrere großzügige Schenkungen ergänzt worden. Auch hier möchten wir unseren Unterstützern herzlich danken, namentlich Frau Eva Schrem, die der Stiftung hochwertig reproduzierte Zeichnungen von Theodor Heuss als Schenkung übereignete.

## Schriftgutarchiv

Nach dem Tode von Theodor Heuss wurde sein Nachlass auf verschiedene Archive aufgeteilt. Das Schriftgutarchiv der Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus hat in einmaliger Weise den politischen, literarischen und privaten Nachlass von Theodor Heuss sowie die Akten des Bundespräsidialamtes aus der Amtszeit Heuss zusammengeführt. Als Ergänzungsüberlieferung stehen der Nachlass von Friedrich Naumann, eine umfangreiche Zeitungsausschnittsammlung sowie zahlreiche Zeitungen und Zeitschriften, in denen Theodor Heuss publizierte, jedem Interessierten zur Einsicht offen. Darüber hinaus konnte die Stiftung im Zuge der Arbeiten für die Theodor-Heuss-Edition mittlerweile an die 8.000 Schreiben von oder an Theodor Heuss in weiteren Archiv-, Bibliotheks- und Privatbeständen recherchieren. Die Archivalien liegen größtenteils in mikroverfilmter Form vor und stehen nach Anmeldung jedem Besucher zur Einsicht offen.



# Gremien

## Kuratorium

### Vorsitz

Staatsminister a.D. Dr. Wolfgang Gerhardt, MdB

### Mitglieder

Landtagsvizepräsident a.D. Frieder Birzele  
(stv. Vorsitzender)

PD Dr. Ludwig Theodor Heuss

Karin Maag, MdB

Oberbürgermeister a.D. Dr. Wolfgang Schuster

### Stellvertreter

Barbara Babič-Heuss

Bürgermeisterin Isabel Fezer

Markus Grübel, MdB

Christian Lange, MdB

Prof. Dr. Jürgen Morlok

*Sitzung am 12.11.2012*

## Vorstand

### Vorsitz

Bürgermeisterin a.D. Gabriele Müller-Trimbusch

### Mitglieder

Dr. Thomas Hertfelder (stv. Vorsitzender)

Dr. Thomas Weber (*bis 12.11.2012*)

Dr. Kai-Andreas Otto (*seit 13.11.2012*)

Dr. h.c. Siegfried Schiele (kooptiertes Mitglied,  
*bis 12.11.2012*)

*Sitzungen am 30.01., 23.07., 12.11.2012*

## Beirat

### Vorsitz

Prof. Dr. Joachim Scholtyseck

### Mitglieder

Prof. Dr. Frank Bösch (*seit 20.04.*)

Prof. Dr. Anselm Doering-Manteuffel

(stv. Vorsitzender)

Dr. Jürgen Frölich

Prof. Dr. Dominik Geppert (*seit 20.04.*)

Prof. Dr. Antonia Grunenberg

Dr. Jens Hacke (*seit 20.04.*)

Prof. Dr. Michael Hollmann (*seit 20.04.*)

Prof. Dr. Jörn Leonhard

Prof. Dr. Paula Lutum-Lenger

Prof. Dr. Gabriele Metzler (*seit 20.04.*)

Prof. Dr. Wolfram Pyta

Prof. Dr. Angelika Schaser (*bis 18.04.*)

Prof. Dr. Andreas Schulz (*seit 20.04.*)

Prof. Dr. Peter Steinbach

*Sitzung am 20.04.2012*

## Editionsbeirat

Prof. Dr. Wolfgang Hardtwig

Dr. Hans Peter Mensing

Prof. Dr. Angelika Schaser

Prof. Dr. Andreas Wirsching

*Sitzung am 15.06.2012*

► v.l. Gudrun Kruip, Christiane Ketterle, Olaf Wilke, Renate Orendi, Thomas Hertfelder, Claudia Lauer, Holger Fink, Frieder Günther, Ernst Wolfgang Becker



► v.l. Paul Münzer, Elisabeth Issler, Rita-Maria Oberparleiter, Gudrun Groß, Reiner Holzwarth, Marlies Gutöhrlein, Christian Nuding (Fotograf, seit 01.02.2012), Peter Gros, Renate Stang, Ursula Banzer



# Personal

## Hauptamtlich Beschäftigte

### Geschäftsführung

Dr. Thomas Hertfelder (*Geschäftsführer und Mitglied des Vorstands, Vollzeit*)

Renate Nutz (*Sekretariat Geschäftsführung, Teilzeit*)

Claudia Lauer (*Sekretariat Geschäftsführung, Teilzeit*)

### Verwaltung

Olaf Wilke (*Verwaltungsleiter, Vollzeit*)

Herbert Hermann (*Hausmeister, Vollzeit*)

Renate Orendi (*Verwaltungssachbearbeiterin, Vollzeit*)

### Wissenschaftlicher Dienst

Dr. Ernst Wolfgang Becker (*Wiss. Mitarbeiter, stv. Geschäftsführer, Vollzeit*)

Dr. Frieder Günther (*Wiss. Mitarbeiter, Vollzeit, bis 31.07.*)

Christiane Ketterle, M.A. (*Museumspädagogin, Vollzeit*)

Dr. Gudrun Kruip (*Wiss. Mitarbeiterin, Teilzeit*)

### Besucherdienst

Holger Fink (*Besucherbetreuung Theodor-Heuss-Haus, Teilzeit*)

Tanja Seuffer (*Besucherbetreuung Theodor-Heuss-Haus, Teilzeit*)

### Aushilfen

Kerstin Hälbig (10.04. bis 30.04.)

## Studentische und Wissenschaftliche Hilfskräfte

Carolin Götz

Lotta Hasslinger

Jasmin Lolakas

Manuel Lutz (bis 08.01.)

Janna Reuder (ab 01.07.)

Ute Veit (bis 31.07.)

## Praktikanten

Kyra Rojano-Adam (01.08. bis 30.09.)

Julia Waibel (01.08. bis 30.09.)

## Besucherführerinnen und -führer

Dr. Marion Baschin; Jörg Brehmer,

Dr. Beate Eichhorn (bis 31.12.), Kerstin Hälbig,

M.A. (bis 09.04.); Dr. Carla Heussler;

Maren Scharpf; Dr. Liselotte Schesmer;

Susan Schuchert; Manfred Sommer, M.A.;

Andrea Urbansky, M.A.

## Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Ursula Banzer, Gisela Fischer (seit 30.12.),

Gudrun Groß, Peter Gros, Marlies Gutöhrlein,

Reiner Holzwarth (bis 31.05.), Elisabeth Issler,

Paul Münzer, Christian Nuding (seit 01.02.),

Rita-Maria Oberparleiter, Renate Stang

## Personalrat

Dr. Gudrun Kruip (bis 21.05.)

Renate Orendi (seit 21.05.)

# Einnahmen und Ausgaben 2012 <sup>1</sup>

## 1. Haushalt

### Einnahmen

Bundeszuschuss .....	1.024.000 Euro
<i>zweckgebundene Projektmittel</i> .....	240.000 Euro
Publikationserlöse .....	4.282 Euro
Besucher- und Teilnehmerentgelte .....	14.540 Euro
Sonstige Verwaltungseinnahmen .....	2.560 Euro
Netto-Entnahme aus Rücklage .....	0 Euro
Spenden .....	31.940 Euro
<b>Summe Einnahmen .....</b>	<b>1.077.322 Euro</b>

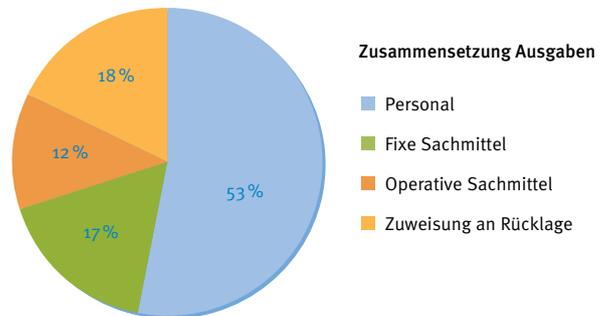
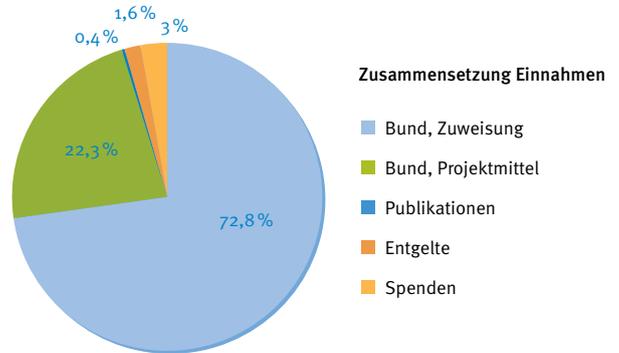
### Ausgaben

Personal .....	570.262 Euro
Sachmittel .....	318.739 Euro
<i>fixe Sachmittel</i> .....	180.587 Euro
<i>operative Sachmittel</i> .....	138.152 Euro
Zuweisung an Rücklage für Projekte in 2013 .....	188.321 Euro
<b>Summe Ausgaben .....</b>	<b>1.077.322 Euro</b>

## 2. Rücklage

Personalausgaben .....	27.918 Euro
Sachausgaben .....	265.416 Euro
Zufluss .....	481.655 Euro
<b>Saldo .....</b>	<b>188.321 Euro</b>

<sup>1</sup> Aufgrund der hier gewählten übersichtlicheren Darstellung ergeben sich gegenüber der Rechnungslegung nach der Bundeshaushaltsordnung andere Summen.



## 3. Spenden/Sponsoring

Einnahmen .....	31.940 Euro
<i>davon zweckgebunden für Stuttgarter</i>	
<i>Ausgabe</i> .....	20.262 Euro
<i>daraus Personalausgaben</i> .....	18.030 Euro
<i>davon zweckgebunden für Stuttgarter</i>	
<i>Ausgabe</i> .....	18.030 Euro
<i>daraus Sachausgaben</i> .....	13.910 Euro
<i>davon zweckgebunden für Stuttgarter</i>	
<i>Ausgabe</i> .....	2.232 Euro
<i>davon Veranstaltungen, Exponate,</i>	
<i>Publikationen</i> .....	11.678 Euro

Stuttgart, im Juli 2013

Gabriele Müller-Trimbusch  
Vorsitzende des Vorstands

Dr. Thomas Hertfelder  
Geschäftsführer

# Errichtungsgesetz der Stiftung

(Bundesgesetzblatt, Jahrgang 1994, Teil I)

## Gesetz

über die Errichtung einer Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus

Vom 27. Mai 1994

Der Bundestag hat das folgende Gesetz beschlossen:

### § 1 Rechtsform der Stiftung

Unter dem Namen „Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus“ wird mit Sitz in Stuttgart eine rechtsfähige Stiftung des öffentlichen Rechts errichtet. Die Stiftung entsteht mit dem Inkrafttreten dieses Gesetzes.

### § 2 Stiftungszweck

(1) Zweck der Stiftung ist es,

1. das Andenken an das Wirken des ersten Bundespräsidenten der Bundesrepublik Deutschland, Theodor Heuss, für Freiheit und Einheit des deutschen Volkes, für Europa, für Verständigung und Versöhnung unter den Völkern zu wahren und einen Beitrag zum Verständnis der jüngeren Geschichte sowie der Entstehung der Bundesrepublik Deutschland zu leisten und
2. den Nachlass Theodor Heuss zu sammeln, zu pflegen, zu verwalten und für die Interessen der Allgemeinheit in Wissenschaft, Bildung und Politik auszuwerten.

(2) Der Erfüllung dieses Zweckes dienen insbesondere Maßnahmen:

1. Einrichtung, Unterhaltung und Ausbau der für die Öffentlichkeit zugänglichen Gedenkstätte „Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus“ in Stuttgart;
2. Einrichtung und Unterhaltung eines Archivs nebst Forschungs- und Dokumentationsstelle in Stuttgart;
3. Veröffentlichung von Archivbeständen und wissenschaftlichen Untersuchungen;
4. Veranstaltungen im Sinne des Stiftungszweckes.

### § 3 Stiftungsvermögen

- (1) Das Stiftungsvermögen bilden diejenigen unbeweglichen und beweglichen Vermögensgegenstände, die die Bundesrepublik Deutschland für Zwecke der Stiftung erwirbt.
- (2) Die Stiftung ist berechtigt, Zuwendungen von dritter Seite anzunehmen.
- (3) Zur Erfüllung des Stiftungszweckes (§ 2 Abs. 1) erhält die Stiftung einen jährliche Zuschuss des Bundes nach Maßgabe des jeweiligen Bundeshaushalts.
- (4) Erträge des Stiftungsvermögens und sonstige Einnahmen sind nur im Sinne des Stiftungszweckes zu verwenden.

### § 4 Satzung

Die Stiftung gibt sich eine Satzung, die vom Kuratorium mit einer Mehrheit von vier Fünfteln seiner Mitglieder beschlossen wird und der Genehmigung des Bundesministeriums des Innern bedarf. Das gleiche gilt für Änderungen der Satzung.

### § 5 Organe der Stiftung

Organe der Stiftung sind

1. das Kuratorium,
2. der Vorstand.

### § 6 Kuratorium

- (1) Das Kuratorium besteht aus fünf Mitgliedern, die vom Bundespräsidenten für die Dauer von fünf Jahren bestellt werden. Zwei Mitglieder werden von der Bundesregierung vorgeschlagen, je ein Mitglied wird von den Erben Theodor Heuss und von der Stadt Stuttgart vorgeschlagen; das fünfte Mitglied wählt der Bundespräsident aus. Für jedes der fünf Mitglieder ist in gleicher Weise ein Vertreter zu bestellen. Wiederholte Bestellung ist zulässig.
- (2) Scheidet ein Kuratoriumsmitglied oder sein Vertreter vorzeitig aus, so kann eine Bestellung des Nachfolgers nur für den Rest der Zeit, für die das Mitglied oder der Vertreter bestellt war, erfolgen.

(3) Das Vorschlagsrecht der Erben Theodor Heuss ist bis auf die zweite Generation in direkter Abstammung von Theodor Heuss beschränkt. Danach fällt das Vorschlagsrecht an die Bundesregierung.

(4) Das Kuratorium wählt einen Vorsitzenden und dessen Stellvertreter.

(5) Das Kuratorium beschließt über alle grundsätzlichen Fragen, die zum Aufgabenbereich der Stiftung gehören. Es überwacht die Tätigkeit des Vorstandes. Das Nähere regelt die Satzung.

## § 7 Vorstand

(1) Der Vorstand besteht aus drei Mitgliedern. Sie werden vom Kuratorium mit einer Mehrheit von vier Fünfteln seiner Mitglieder bestellt, davon ein Vorstandsmitglied auf Vorschlag des Bundesministeriums des Innern. Die Satzung kann bestimmen, dass das vom Bundesministerium des Innern vorgeschlagene Mitglied den Vorsitz des Vorstandes übernimmt.

(2) Der Vorstand führt die Beschlüsse des Kuratoriums aus und führt die Geschäfte der Stiftung. Er vertritt die Stiftung gerichtlich und außergerichtlich.

(2) Das Nähere regelt die Satzung.

## § 8 Neben- und ehrenamtliche Tätigkeit

Die Mitglieder des Kuratoriums und des Vorstandes sind, soweit sie nicht nebenamtlich tätig sind, ehrenamtlich tätig.

## § 9 Aufsicht, Haushalt, Rechnungsprüfung

(1) Die Stiftung untersteht der Aufsicht des Bundesministeriums des Innern. Bei der Erfüllung ihrer Aufgaben wird die Stiftung durch das Bundesarchiv unterstützt; Art und Umfang regelt das Bundesministerium des Innern im Benehmen mit dem Kuratorium.

(2) Für das Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen sowie für die Rechnungslegung der Stiftung finden die für die Bundesverwaltung geltenden Bestimmungen entsprechende Anwendung.

## § 10 Beschäftigte

(1) Die Geschäfte der Stiftung werden in der Regel durch Arbeitnehmer (Angestellte und Arbeiter) wahrgenommen.

(2) Auf die Arbeitnehmer der Stiftung sind die für Arbeitnehmer des Bundes jeweils geltenden Tarifverträge und sonstigen Bestimmungen anzuwenden.

(3) Der Stiftung kann durch Satzungsregelung das Recht, Beamte zu haben, verliehen werden.

## § 11 Gebühren

Die Stiftung kann zur Deckung des Verwaltungsaufwandes nach näherer Bestimmung der Satzung Gebühren für die Benutzung von Stiftungseinrichtungen erheben.

## § 12 Dienstsiegel

Die Stiftung führt ein Dienstsiegel.

## § 13 Übernahme von Rechten und Pflichten

Mit ihrem Entstehen übernimmt die „Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus“ die Rechte und Pflichten, welche für die Bundesrepublik Deutschland durch den mit den Erben Theodor Heuss geschlossenen Vertrag vom 29./30. Juni 1971 begründet worden sind. Damit soll der im Besitz der Archive vorhandene Nachlass als Dauerleihgabe zur Verfügung gestellt werden.

## § 14 Inkrafttreten

Dieses Gesetz tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft.

Die verfassungsmäßigen Rechte des Bundesrates sind gewahrt.

Das vorstehende Gesetz wird hiermit ausgefertigt und wird im Bundesgesetzblatt verkündet.

Berlin, den 27. Mai 1994

*Der Bundespräsident*  
Weizsäcker

*Der Bundeskanzler*  
Dr. Helmut Kohl

*Der Bundesminister des Innern*  
Kanter

## Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus

Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus  
Im Himmelsberg 16  
70192 Stuttgart  
Tel. (0711) 95 59 85 0  
Fax (0711) 95 59 85 30  
info@stiftung-heuss-haus.de

Theodor-Heuss-Haus  
Feuerbacher Weg 46  
70192 Stuttgart  
Tel. (0711) 2 53 55 58  
Fax (0711) 2 53 51 32  
heusshaus@stiftung-heuss-haus.de  
Geöffnet: Dienstag bis Sonntag 10 – 18 Uhr

[www.stiftung-heuss-haus.de](http://www.stiftung-heuss-haus.de)

### Impressum

Herausgegeben von der  
Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus,  
Im Himmelsberg 16, 70192 Stuttgart

Redaktion: Susan Schuchert; Dr. Gudrun Kruij

Satz und Gestaltung: Ulrike Holzwarth, Büro für Gestaltung,  
Stuttgart

Gesamtherstellung: Offizin Scheufele, Druck und Medien  
GmbH & Co. KG, Stuttgart

© Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus, Juli 2013



